

plus

BRK Kreisverband
Regensburg

Ausgabe 4 – Dezember 2025

B 14152 2013



Bergwacht

Ein starkes Team
hinter jedem Einsatz

Meinung

Kindheitserinne-
rungen sind etwas
Fantastisches

Bereitschaften

Ein Dank an die
ehrenamtlichen
Helfer*innen

Plus online lesen



In dieser Ausgabe

Kreisverband

| | |
|--|---|
| Kurs für unseren Rettungsdienst | 4 |
| Segen für unsere neugebaute Rettungswache Waltenhofen | 4 |
| Prävention schafft Erleichterung | 5 |
| Stiftung: Praktikum in Kanada | 5 |
| Klick gemacht | 6 |
| Unsere Arbeitsjubilare | 7 |
| Hildegard Zimmer in den Ruhestand verabschiedet | 7 |
| Der letzte Arbeitstag von Heinz Grathwohl | 8 |
| Das neue BRK-Motiv ist da! | 9 |
| Ehrung für Blutspendende in Weiden | 9 |

Meinung

| | |
|---|----|
| Kindheitserinnerungen sind etwas Fantastisches | 10 |
| Nachdenkliches zum Jahreswechsel | 10 |
| Schöne Weihnachten | 11 |
| Zitate | 11 |

Bildung

| | |
|---|----|
| Verleihung der Berufsurkunden | 12 |
| Herzlich Willkommen an der BRK- Berufsfachschule für Physiotherapie! | 12 |
| Grüezi und Hallo aus Krimml! | 12 |
| Was tun bei Verbrennungen? | 13 |
| Erfolgreiches Simulationszentrum | 13 |

Kinderbetreuung

| | |
|--|----|
| Neue Vogelhäuschen bei unseren „Wurzelzwergen“ | 14 |
| BRK-Kinderhaus „Wiesenwind“ eingeweiht | 14 |
| BRK-Kita Laaber feiert Jubiläum | 15 |
| Fröhlicher Ausklang beim Wochenmarkt | 15 |
| Aktuelle Herausforderungen im Bereich Kita | 15 |
| Exkursion ins Bilderbuchkino | 16 |
| Eines unserer Highlights im Jahr | 16 |
| Erntedank in unserem Kindergarten | 16 |
| Neuer Anstrich für unsere BRK-Kita Würth an der Donau | 16 |
| Der Einstieg über unseren | |

Senioren

| | |
|--|----|
| Freiwilligendienst | 17 |
| Freiwilligendienste KONKRET | 17 |
| Erfolgreiche Teilnahme am Link-Kongress in Berlin | 18 |
| Digitale Kommunikation führt zu mehr Kontakten | 18 |
| Ein historischer Ausflug | 19 |
| Besuch der Eisbiene | 19 |
| Unsere Weihnachtsgeschenke | 20 |
| Viel geboten in der BRK-Tagespflege Schierling | 20 |
| Kunterbunte Gartenwoche | 14 |

Bereitschaften

| | |
|--|----|
| Ein Hoch auf das Geburtstagskind | 21 |
| Ehrenamt Bernhardswald-Wenzenbach dankt für die Unterstützung | 21 |
| Die Jugend in Aktion | 22 |
| Danksagung an Ehrenamtliche | 24 |
| Die Motorradstreife sagt danke! | 24 |
| Große Trauer um einen besonderen Rotkreuzler | 24 |
| Ein Hoch auf das Hochzeitspaar | 25 |

Jugendrotkreuz

| | |
|--|----|
| Jugendrotkreuz trifft THW-Jugend | 25 |
| Ein Wochenende voller Adrenalin | 25 |
| Ein Abend der Dankbarkeit | 26 |
| Jugendrotkreuz Beratzhausen unterwegs | 26 |
| Gemeinsam die Zukunft planen | 27 |

Bergwacht

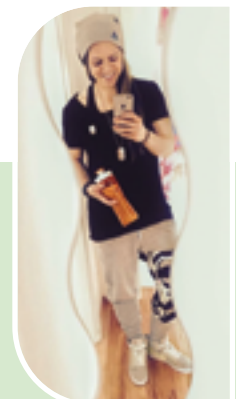
| | |
|---|----|
| Ein starkes Team hinter jedem Einsatz ... | 27 |
|---|----|

Sie finden die BRK Plus auch online:
www.brk-plus.de

Reiss

SanitätsFachhaus

- OrthopädieSchuhtechnik
- OrthopädieTechnik
- SanitätsFachhandel
- RehaTechnik
- HomeCare



3x in REGENSBURG
Straubinger Straße 40
Donau-Einkaufszentrum
Im Gewerbepark A 05

KELHEIM
Donaupark 6
Tel. 09441 / 18 64 70

WEIDEN
Hochstraße 9
Tel. 0961 / 48 17 50

Meisel
SanitätsFachhaus

Tel. 0941 / 59 40 90 • www.reiss.info

Liebe Leser*innen,

ein Jahr geht bald wieder zu Ende. Trotz so mancher Schwierigkeiten haben wir 2025 gut gemeistert. Wir sind stolz auf unsere Teams und Mitarbeitenden in den unterschiedlichsten Bereichen, denen wir auch auf diesem Wege unseren Dank aussprechen möchten.

Danken möchten wir zudem Ihnen, den Leser*innen unserer PLUS: Insbesondere unseren Fördermitgliedern, die mit ihrer finanziellen Unterstützung die Aktivitäten und die Ausstattung unserer Ehrenamtlichen in den Bereitschaften, dem Jugendrotkreuz, der Bergwacht und der Wasserwacht ermöglichen. Halten Sie uns ebenso im Jahr 2026 die Treue!

Als Kreisgeschäftsführer und Vorstandsvorsitzender werden wir auch im kommenden Jahr versuchen, die Weichen bestmöglich zu stellen, so dass unser Kreisverband auf den richtigen Gleisen in die Zukunft fahren kann und wird. Manchmal ist es



unerlässlich, dabei auch Prellböcke aus dem Weg zu räumen oder den einen oder anderen Bremsklotz von den Schienen zu nehmen.

Ganz besonders gefreut hat es uns dieses Jahr, dass wir Dr. Heinrich Körber, unseren langjährigen Vorsitzenden des Kreisverbandes, zum Ehrenvorsitzenden ernennen durften. Mit seinem Engagement (er selbst hatte in frühen Jahren bei unserer Bergwacht seinen Einstieg) hat er das mehr als verdient!



Liebe Leser*innen, wir wünschen Ihnen und Ihren Familien, Angehörigen und Nahestehenden, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest. Im kleinen Kreis können Sie sich selbst dafür einsetzen, die Geschenke weltweit sind meist in den Händen anderer.

Nochmals ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2026.

Ihre


Marco Kammermeier
Vorstandsvorsitzender



Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich
Redaktion: Melanie Kopp, Pressesprecherin
Hans Schrödinger, Redakteur
Produktion: CONCEPTNET GmbH
Linzer Str. 13, 93055 Regensburg

Gestaltung: Sofia Schiller, Armin Suppmann, Christian Omonsky
Endredaktion: Christian Omonsky
Druck: Geiselberger GmbH, Altötting
Auflage: 15.000 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.
PLUS wird klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.





Kurs für unseren Rettungsdienst

Als bayernweites Pilotprojekt fahren Notfallsanitäter*innen aus unserem Team mit dem sogenannten Rettungseinsatzfahrzeug (REF) alleine zu Einsätzen. Das Projekt soll den Rettungsdienst entlasten, der immer mehr Einsätze bewältigen muss. Nicht jeder davon ist ein Notfall, bei dem unmittelbare Lebensgefahr besteht und ein Transport erforderlich scheint: Dann kommt unser REF.

Gerade die Besonderheit, alleine im Einsatz zu sein, erfordert eine gezielte Schulung.

In Zusammenarbeit mit dem Budokan Regensburg (Schule für Kampfsport) konnten all unsere Kolleg*innen des REF-Teams an einem speziell auf die Anforderungen des Einsatzalltags zugeschnittenen Kurs teilnehmen.

Im theoretischen Teil lernten die Teilnehmenden unter anderem etwas über situative Aufmerksamkeit, Selbstreflexion und Kommunikation.

Der anschließende, praxisorientierte Teil bot abwechslungsreiche Übungen zu verschiedenen Szenarien des Eigenschutzes.

Unser besonderer Dank gilt Dr. Florian Seidl vom Budokan Regensburg, der diesen Kurs für uns durchführte.

Andreas Bauer

Leiter Fachbereich Ausbildung BRK-Rettungsdienst, Projektleiter Rettungseinsatzfahrzeug



Gab dem neuen Standort seinen Segen: Pfarrer Armin Heß mit Bürgermeister Herbert Tischhöfer (l.) und Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich, Vorstandsvorsitzender Marco Kammermeier, Landrätin Tanja Schweiger und Rettungsdienstleiter Sebastian Gerosch.

Segen für unsere neugebaute Rettungswache Waltenhofen

Jede Menge geladener Gäste besuchten uns zu unseren Feierlichkeiten vor Ort und Dietfurts Pfarrer Armin Heß segnete unsere Rettungswache samt Menschen und Fahrzeuge. Wir haben ja bereits in unserer vergangenen Ausgabe der BRK PLUS über die Wache berichtet und versprochen: Auch ein „Beweisfoto“ der offiziellen Segnung kommt noch.

Mit dem neuen Standort haben wir in Waltenhofen bei Hemau die Notfallversorgung erweitert. Von der neuerrichteten Rettungswache profitieren gleich drei Landkreise: Regensburg, Kelheim und Neumarkt.

Unser Leiter des Rettungsdienstes, Sebastian Gerosch, bedankte sich auf unserem Fest bei seinem engagierten Team, bei der direkten Nachbarschaft für die Hilfsbereitschaft, bei den Bürger*innen von Waltenhofen, den regionalen Baufirmen und bei all jenen, die

dieses Projekt so erfolgreich unterstützt haben.

Die neue Wache wurde notwendig, um eine noch schnellere Versorgung in der dortigen Region zu gewährleisten. Durch den zusätzlichen Standort können unsere Rettungskräfte künftig noch schneller am Einsatzort sein und so Leben retten. Unser neuer, zusätzlicher Sitz ist strategisch günstig gelegen, die rettungsdienstliche Versorgung dadurch optimiert.

Hemau Bürgermeister Herbert Tischhöfer lobte die unbürokratische Zusammenarbeit und richtete das Wort an unser Team: »Fühlt euch wohl bei uns und kommt von Euren Einsätzen immer gesund nach Hause.«

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Expert*innen aus ganz Deutschland und Österreich trafen sich zum zweitägigen Austausch mit dem BRK in Regensburg.

Prävention schafft Erleichterung

Expert*innen-Runde diskutiert über Entlastung des Notfallsystems

Viele Faktoren sind ausschlaggebend dafür, dass Rettungsdienste und Notaufnahmen immer mehr an ihre Belastungsgrenzen kommen. Um für Entlastung zu sorgen, muss präventiv gehandelt werden, auch im Rettungsdienst. Aus diesem Grund hat die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung im Marinaforum eine Expert*innen-Runde zum Thema „vorbeugender Rettungsdienst“ organisiert. Anwesend waren 30 hochkarätige Fachleute aus ganz Deutschland und Österreich, die unterschiedlichen medizinischen Bereichen angehören. Der zweitägige Fach-Austausch hat Forderungen zur Verbesserung der Situation in der Notfallversorgung an die Politik formuliert.

Schon zur Veranstaltung vor zwei Jahren kamen Teilnehmende aus Deutschland, Österreich und sogar aus Kanada, um gemeinsam ihre Fachexpertise zu teilen und wichtige Aspekte und Ergebnisse im vorbeugenden Rettungsdienst zu präsentieren.

Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung hatte erneut die Federführung übernommen. Geschäftsführer Johannes Gottschalk will eine Plattform bieten, auf der Verantwortliche verschiedenster Projekte im deutschsprachigen Raum zusammenkommen, um sich auszutauschen.

Auf dem Kongress wurden Forderungen zur Etablierung eines vorbeugenden Rettungsdienstes erarbeitet. Hierbei wurde deutlich, dass er als elementarer Baustein der Prävention in Deutschland zu etablieren ist.

Satzungsgemäße Aufgabe der Stiftung

Seit 2004 unterstützt die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung Angebote für alte respektive kranke Menschen im stationären und ambulanten Bereich sowie weitere satzungsgemäße Aufgaben des BRK Kreisverbands. Die Stiftung will erreichen, dass die Bürger*innen sowie die Wirtschaftsunternehmen in Stadt und Landkreis Regensburg mehr Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen. Zudem sollen regionale Projekte, Maßnahmen, Einrichtungen und Dienstleistungen in Stadt und Landkreis, vor allem in pflegerischen Bereichen, gefördert werden. Derzeit legt die Stiftung einen Schwerpunkt auf das Thema vorbeugender Rettungsdienst und Prävention. „Damit wollen wir zur Entlastung des Notfallsystems beitragen. Da dies nur sektorenübergreifend erfolgreich sein kann, ist es eine ideale Aufgabe für unsere Stiftung“, so Gottschalk.

Austausch und Übergabe an die Politik

Nach dem Kongress überreichte Sebastian Lange, Abteilungsleiter Rettungsdienst in der BRK-Landesgeschäftsstelle, die Ergebnisse im Bundestag an Mitglieder des Gesundheitsausschusses. Die Arbeit unserer Expert*innen-Runde konnte hier bereits bei einem Gespräch zur Notfallreform einen wichtigen Input liefern.

Rebecca Eder

Referentin der Referatsleitung BRK Bildung Regensburg

Sebastian Lange, Abteilungsleiter Rettungsdienst BRK-Landesgeschäftsstelle; Dr. med. Florian Meier, Landesarzt, BRK-Landesvorstand; Emmi Zeulner, MdB; Katrin Staffler, MdB; Prof. Dr. Hans Theiss, MdB; Dir. Rainer Braun, Vorsitzender Beirat Rettungsdienst BRK/Kreisgeschäftsführer BRK Kreisverband Südfranken; Ralph Edelhäußer, MdB (von links).



Klick gemacht




Folgen Sie uns!



/BRKKVRegensburg



@brkregensburg



#berufsrettung #bewerbung #zeitfürwasneues #rettungsdienst



#blutspende#blutspendenrettetleben

♥ **Vielen DANK für Dein Engagement:**

- 22.12.** Beratzhausen: Gottfried-Kölwel-Grundschule
- 23.12.** Bernhardswald: Grundschule
- 30.12.** Regensburg: Jahnstadion, Parken Direkt P1
- 05.01.** Thalmassing: Kath. Pfarrheim
- 15.01.** Lappersdorf: Aurelium
- 23.01.** Pfatter: Grundschule
- 26.01.** Wörth: Mittelschule
- 27.01.** Regensburg: Jahnstadion
- 29.01.** Kallmünz: Schule

Weitere Termine, auch für Deine Gegend, auf unserer Homepage:

www.brk-regensburg.de



Stellenanzeige

Wenn in Regensburg der Notruf eingeht, zählt Teamarbeit - 285 engagierte Kolleg*innen unseres regionalen BRK sind im Einsatz - gemeinsam, engagiert und mit dem Ziel, Verantwortung zu übernehmen, wenn es darauf ankommt.

Bewerbe Dich jetzt als:

- **Notfallsanitäter (m/w/d)**
- **Rettungssanitäter (m/w/d)**

Werde Teil unseres Teams des Bayerischen Roten Kreuzes, um Regensburg auch morgen schnell, kompetent und mit Menschlichkeit zu versorgen.

Deine Vorteile:

- Attraktive Vergütung nach Tarifvertrag
- 30 Urlaubstage
- Ein Arbeitgeber mit Blick nach vorne
- Innovatives, engagiertes und einzigartiges Team
- Individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Stadt- und Landrettung mit flexiblen Schichtmodellen (7 bis 12h)
- Betriebliche Altersvorsorge
- Fitness-Pass
- Job-Rad

Du fährst Krankentransport, Notfallrettung, Notarzt- und Intensivdienste in der Stadt und im Landkreis. Hier handelst Du eigenständig, bleibst ruhig und entscheidest blitzschnell medizinisch richtig. Ein starkes Team, ein reflektiertes Miteinander und Fortbildungen geben Dir den Rückhalt und Wachstum. Bereit, Regensburg sicherer zu machen?

Mehr Infos in unserer Online-Stellenbörse:

www.brk-regensburg.de

eMail: personal.210@brk.de



#happybirthday #rettungsdienst #wirwaredabei

Das Caritas-Krankenhaus St. Josef feierte – und wir gleich mit.

Gerne gratulieren wir nochmal zum 75. Geburtstag, das kann man nicht oft genug machen. Auch zum Event „Tag der offenen Tür“ der Klinik waren wir eingeladen und präsentierten uns mit unserer Crew aus dem Rettungsdienst. Die Besucher*innen freuten sich über die Einblicke hinter die Kulissen und wir haben gerne gezeigt, was wir so machen. Danke für den interessanten Austausch und all die schönen Begegnungen.



Unsere Arbeitsjubilare

Wir wollen uns auch in dieser Ausgabe unserer BRK PLUS wieder bei unseren hauptberuflichen Mitarbeiter*innen bedanken, die stellenweise schon viele Jahrzehnte bei uns beschäftigt sind. Sie ergänzen Teams, gestalten Strukturen, bilden Nachwuchs aus, tragen Verantwortung: Sie arbeiten, damit Hilfe verlässlich ankommt.

Auch in fordernden Zeiten lassen Sie sich nicht unterkriegen, sorgen für Stabilität in unserer Organisation: In den andauernden Jahren des Fachkräftemangels, in den Pandemie Jahren, bei vielerlei Herausforderung der täglichen Daseinsvorsorge.

Dafür gilt ihnen unser aufrichtiger Dank.

Liebe Arbeitsjubilare, für die Zukunft wünschen wir Ihnen weiterhin alles Gute bei der Arbeit und auch privat jede

Menge Glück und Gesundheit. Wir beglückwünschen zudem alle weiteren Mitarbeitenden, die in diesem Jahr einen „Runden“ ihrer Firmenzugehörigkeit feiern, auch mit einem kleineren Jubiläum!

Unser herzlichster Dank geht an Sie!

Gratulation zum ...

30sten

Josefine Betz
Evi Konz
Lieselotte Marlin
Reinhard Wittl

20sten

Brigitte Hungler

15ten

Doris Balanowski
Angelika Dube
Petra Hofmann
Vilma Mazza



In den Ruhestand verabschiedet

Hildegard Zimmer (im Bild) war eine äußerst zuverlässige, hilfsbereite und loyale Mitarbeiterin und sie hat unseren Kreisverband über eine so lange Zeit mit einem 30-jährigen Arbeitsjubiläum in diesem Jahr begleitet.

Was Sie als Leser*in unserer PLUS nicht wissen: Frau Zimmer war zudem in dieser Zeit zuständig und verantwortlich für den Adressenbestand zum Versand unserer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift und außerdem war sie

eine kompetente Ansprechpartnerin für unsere Fördermitglieder. Wir danken für ihren Einsatz und freuen uns für sie: Kann sie nun die Zeit noch mehr genießen mit den wichtigen Dingen im Leben. ALLES GUTE – nach dem Motto: Ausruhen, entspannen und rasten können auch ein Vollzeitjob sein!

Melanie Kopp
Presse- und
Öffentlichkeitsreferentin



Jetzt beantragen:
hausnotruf.bayern



Hilfe auf Knopfdruck

Mit dem **BRK-Hausnotruf** sicher und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben.



Über **70.000 zufriedene Menschen** nutzen bereits den BRK-Hausnotruf.

Kostenübernahme durch Pflegekasse möglich.





Lieber Herr Grathwohl!

Sie haben unseren Kreisverband mehr als 15 Jahre geprägt – mit Fachlichkeit, Herz und unnachahmlichem Humor. Seit 2010 haben Sie als Referatsleiter die Hauskrankenpflege mit Weitblick geführt und konsequent weiterentwickelt. Bei den Tagespflegen leisteten Sie 2013 noch echte Pionierarbeit. Heute sind unsere acht Tagespflegen im wahrsten Sinne des Wortes Oasen.

Was mich in unseren sechs gemeinsamen Jahren besonders beeindruckt hat: Sie haben Veränderungen nicht nur gemanagt, sondern Menschen dafür begeistert. Mit einem Augenzwinkern sprechen Sie von „Fernsteuerung“ – in Wahrheit war es präzise Führung, die Teams stärkt und Ergebnisse liefert.

Danke für Ihren Einsatz, Ihre Klarheit und die vielen heiteren Momente. Viele Blumen auf unserer bunten Wiese blühen nur dank Ihnen! Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Ihnen von Herzen nur das Allerbeste!

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

Stefan Deml
Stellv. Kreisgeschäftsführer



Der letzte Arbeitstag

Wir verabschieden unseren Referatsleiter aus der Pflege, Heinz Grathwohl, in seinen Ruhestand und freuen uns mit ihm über diesen neuen Lebensabschnitt. Hier ist seine Botschaft am uns:

Dankeschön und auf Wiedersehen!

Es ist einerseits ein gutes und schönes Gefühl, in Rente gehen zu dürfen, auf alle Fälle ein Gefühl, das bei mir andere Emotionen und Gedanken überwiegt!

Ich empfand die 15½ Jahre beim BRK Kreisverband Regensburg, am Ende (das letzte Drittel) meiner beruflichen Laufbahn, als mit die schönste Zeit im Berufsleben. Getoppt wurde diese Zeit nur durch meine Anfangsjahre, als Enthusiasmus und grenzenloser Optimismus noch ungetrübt und unbescholten von negativen Erfahrungen, Betriebswirtschaft und Bürokratie noch wilde und üppige Blüten trieben. Die Möglichkeiten im Gesundheits- und Pflegewesen stellten sich damals so schillernd dar, wie ein Blick auf die Vegetation von „Pandora“.

So übernahm ich 2010 die Stelle der Referatsleitung im Bereich der Hauskrankenpflege. Der Auftrag durch die Geschäftsführung war klar: Den Bereich nach vorne bringen.

Dass es aber möglich war, ist sowohl der Geschäftsführung (damals und heute!) zu verdanken, die einen Freiraum für Entscheidungen gelassen hat, wie ich es in meinem vorigen 30jährigen Berufsleben nicht erleben durfte und die auch einmal einen kleinen Rückschritt toleriert hat.

Was jedoch wesentlich wichtiger war als das Zutrauen der Geschäftsführung, ist die Motivation der Kolleg*innen, im Bereich der „Ambulanten Pflege“ etwas Neues zu wagen, Althergebrachtes zu überprüfen, zu hinterfragen und Änderungen nicht nur zuzulassen, sondern diese aktiv mit anzugehen und zum

Erfolg zu führen.

In meiner Funktion war ich in meinem Büro in Regensburg tätig. D. h. ohne die aktive Mitarbeit, ohne das Engagement, ohne den Veränderungswillen der Teams in den einzelnen Sozialstationen, wäre meine „Fernsteuerung“ wirkungslos geblieben und mein Arbeitsplatz lediglich eine Ideenwerkstatt für den Papierkorb gewesen.

Aber dank des Einsatzes der Kolleg*innen vor Ort konnten wir im Dezember 2024 acht Sozialstationen betreiben und seit Oktober 2024 den ersten Versorgungsvertrag zur „Versorgung chronischer Wunden“ in der Oberpfalz von den Krankenkassen erwirken.

Gleiches gilt für den Bereich unserer Tagespflegen: Der damalige Geschäftsführer, Sepp Zenger, unterstützte 2013 die Planung und Eröffnung unserer ersten Tagespflege „Oase“ (außerhalb des Rotkreuzheims, denn da gab es schon eine). Und so ging es fort, bis wir im Februar 2021, jetzt schon mit Unterstützung des neuen Kreisgeschäftsführers Björn Heinrich, die Tagespflegen Nummer sieben und acht in Betrieb genommen haben. Die – vorerst – letzte Tagespflege in Wenzelbach ist gegenwärtig noch nicht fertiggestellt, wird aber im Laufe 2026 in Betrieb gehen.

Ich will mich auch bei allen Kolleg*innen unserer Personalabteilung, Buchhaltung, Pressestelle und auch im Bildungszentrum bedanken, denn ohne die gute Zusammenarbeit wäre vieles nicht möglich gewesen. Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg mit und für das BRK. Unser Kreisverband ist zwar kein „Pandora“. Er ist vielmehr eine bunte Wiese, die immer wieder neue Blüten treibt!

Ihr Heinz Grathwohl
Referatsleiter a.D. Referat Häusliche Krankenpflege / Tagespflege / Ambulante Dienste

Das neue BRK-Motiv ist da!

Es ist eine jährlich wechselnde und immer eigens dafür gestaltete Zeichnung, die unter anderem auf unsere Rotkreuz-Tassen oder auch auf unsere BRK-Kalender kommt und uns so 2026 in verschiedenster Weise begleiten wird. Das BRK-Jahresmotiv hat eine lange Tradition.

Jedes Jahr entsteht von Hand ein neues Bild, welches die Wichtigkeit des Helfens zum Ausdruck bringen soll. Wir liefern in all unseren Arbeitsfeldern und mit dem Teamspirit all unseren engagierten haupt- und ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen und den vielen Helfer*innen konkrete Antworten und Hilfen für Menschen in Not. Dabei bringt uns jeder Tag neue, bereichernde Erlebnisse und die Freude darüber, zusammen etwas zu bewirken.

Auch unser neues Motiv soll diese gegenseitige Unterstützung einmal mehr zeigen: Dargestellt aus der Welt der Tiere, lässt es sich auf viele unserer Lebenssituationen übertragen. Immer mit der klaren Botschaft „einander supporten und nicht wegschauen, wenn jemand Hilfe braucht“!

Wir bieten mit unserem Regensburger Kreisverband eine Gemeinschaft, unterstützen in vielen Lebensbereichen und ebenso stehen wir Armen und Bedürftigen bei und das nicht nur über die Weihnachtszeit.

Dankeschön an unsere Künstlerin Katharina Schneider, die uns mit ihrem Werk an genau das erinnert. Mehr Facts zu ihr und ihren Kursen online: www.dasatelier-es.de

Die neue Zeichnung zeigt ein Quad als Einsatzfahrzeug, das zwei verunfallten Vögeln zur Hilfe eilt. Die Inspiration dazu haben wir von unserem Harald Hiendl aus dem Regensburger BRK Ehrenamt. In seiner Funktion als Bereitschaftsleiter in Regenstauf kennt er diese vierrädrigen Maschinen nur zu gut aus seinen eigenen Gelände-Einsätzen. Mit einem Quad kommt man auch auf unwegsamem Areal schnell zum Menschen am Unfallort.

„Was zeigt ihm das neue BRK Motiv?“, haben wir ihn gefragt:

Harald Hiendl: „Dass man durch Ideen oder Vorschläge das ein oder andere mit gestalten kann, was schon seit Jahren existiert. Hat mich gefreut, dass ich dazu beitragen konnte

und vielleicht kann man dadurch auch andere motivieren, Vorschläge zu machen.“

Bereits seit 40 Jahren ist er in seiner Freizeit für das BRK aktiv: Was bedeutet ihm sein Ehrenamt beim Roten Kreuz?

Harald Hiendl: Das Ehrenamt bedeutet mir sehr viel, sonst würde ich nicht schon so lange dabei sein. Ich mache es aus Spaß und Freude am Helfen, wenn andere Hilfe benötigen. Meine Einstellung ist, entweder ich mache

es richtig und zuverlässig, oder ich lasse das Ganze bleiben.

Persönlich kann man die Herausforderungen nur bewältigen, so lange es einem Freude bereitet und glücklich macht. Wenn die Motivation und Hingabe weg sind, dann ist ein Punkt erreicht, es besser zu beenden, bevor Unruhe oder Unmut entstehen. Klar gibt es im

Ehrenamt immer einmal Höhen und Tiefen, die man durchleben muss. Das kommt vor, gerade auf so eine lange Zeit. Mit Höhen lässt es sich bekanntlich gut leben, da



Katharina Schneider



Harald Hiendl

kann man mitschwimmen, bei Tiefen allerdings erkennt man den wahren Willen der Helfer*innen und auch der Einheit, der man angehört. Wenn es mal nicht so läuft und Ziele oder Wünsche nicht erfüllt bekommt, sehe ich es nicht als Grund, gleich alles hinzuwerfen: Dann sollte man vielleicht erst recht proaktiv z. B. mit Argumenten und Eigeninitiative punkten, statt nur zu fordern. Ich habe über meine lange Zeit beides miterlebt und da ist es für das Ehrenamt insgesamt schon besser, man pusht sich aus Tiefen wieder nach vorn.

Danke, lieber Harald, für Deine Inspiration!

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Ehrung für Blutspendende in Weiden

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes (BSD) zeichnete am 29. Oktober in der Max-Reger-Halle in Weiden 253 Rekordspender*innen aus der Oberpfalz im Rahmen eines exklusiven Abends für die 75., 100., 125., 150., 175. und sogar 200. überlebenswichtige Spende aus.

Empfangen wurden die vielfachen Lebensretter*innen neben den Veranstaltern des BSD von BR-Moderator Michael Sporer, der durch den Abend führte und mit Gela Allmann sowie Handball-Legende Dominik Klein zwei namhafte Blutspende-Botschafter des BSD auf der Bühne begrüßte. Der Geschäftsführer des BSD, Georg Götz, verwies in seiner Begrüßungsrede auf eindrucksvolle Zahlen rund um die Blutspende, auf die großartige Leistung aller zu Ehrenden und ihre jahrzehntelange Verlässlichkeit für die Patientenver-

sorgung in Bayern. Im Anschluss erhielten alle anwesenden Jubilare ihre persönliche Auszeichnung. Diese wurde von den gastgebenden BSD-Geschäftsführern Georg Götz und Prof. Dr. Axel Seltsam sowie den Funktionär*innen der jeweiligen BRK-Kreisverbände überreicht. Für den Kreisverband Regensburg nahm Stefan Deml in seiner Funktion als Stellv. Kreisgeschäftsführer an der Veranstaltung teil (**auf dem Foto links**).

Zum großen Finale überzeugte Kabarettist Chris Boettcher mit einer eigens für diesen Event ausgearbeiteten Kostprobe seines umfangreichen Programms und entließ die Anwesenden mit einem Lachen in den Abend.

Patric Nohe

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

© Guido Rehme.



Kindheitserinnerungen sind etwas Fantastisches

Die Weihnachtszeit begann mit dem Schmücken und Aufhängen des Adventskranzes. Noch vier lange Wochen bis zum Fest. Dann stand schließlich ein Weihnachtsbaum im Wohnzimmer, der eingestielt und schließlich aufwändig geschmückt wurde. Und früher gab es jedes Jahr auch bei uns die gleichen Fragen: rote oder silberne oder goldene Kugeln, Lametta ja oder nein? Es gab (noch) keine elektrischen Lichterketten, es sollten und mussten schon Bienenwachskerzen sein.

Am Heiligabend ging es zuerst in die Christmette. Und dann gab es traditionell Würstl: Wiener, Debreziner und Bockwürste mit Kartoffelsalat.

Ins Zimmer mit dem Christbaum durfte man vorher nicht schauen, auch nicht durchs Schlüsselloch. Denn sonst bläst einem ein Engel die Augen aus, machte man uns als Kinder Angst.

Aber dann endlich die Bescherung. Große und kleine Pakete, mit welchen sollte man anfangen? War dabei, was man sich gewünscht hatte?

Die Geschenke wurden sorgfältig ausgepackt (schließlich konnte man das Geschenkpapier nochmals verwenden...), ein Dank an die Eltern und schon ging es los, die neuen Spielsachen auszuprobieren.

Der neue Pullover fand vorerst weniger Beachtung.

Wenn der Christbaum anfang, zu nadeln, wurde er entsorgt.

*Eine sehr fröhliche Weihnacht
Und ein frohes neues Jahr
Lasst uns hoffen, dass es ein Gutes wird
Ohne Angst*

(John Lennon)

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute!

Hans Schrödinger
Redakteur

Anmerkung zum Geschenkekauf

»Ach ich weiß nicht, was ich meiner geliebten Frau Schönes zu Weihnachten schenken soll«, meint der Freund zum anderen. »Dann frag sie doch einfach«, ermutigt ihn sein Freund. »So viel wollte ich nun auch nicht ausgeben.«

Nachdenkliches zum Jahreswechsel

Jedes Jahr vollziehen die Menschen den üblichen Jahreswechsel. Ein altes geht, ein neues kommt. Auch wenn sich nicht alle Wünsche und Pläne des alten erfüllt haben, es hat einem neuen Jahr Platz zu machen. In der Regel geschieht das auch völlig reibungslos. Die Menschen feiern und wünschen sich alles Gute. Dann kehren sie mit guten Vorsätzen in ihren Alltag zurück. Hin und wieder gibt es aber doch kleine Ungereimtheiten. Eine solche trug sich vor ein paar Jahren zu, es ist also noch nicht einmal so lang her.

Damals versammelten sich im Himmel zum Jahresende pünktlich alle am Jahreswechsel Beteiligten, jeder streng nach seiner Rangordnung platziert. In der ersten Reihe war dem eben eintreffenden Alten Jahr ein Ruheplatz bereitgestellt worden. Gleich daneben stand ein zweiter Sitz noch leer – jener für das zu begrüßende Neue Jahr. Anfangs dachte sich keiner etwas dabei, waren doch alle überpünktlich erschienen. Einer nach dem anderen wurde aber etwas unruhig. „Unüblich!“ raunte ein Engel: „Nun müssen wir bald anfangen mit der Übergabe, sonst werden wir bis Mitternacht nicht fertig werden. Und das abtretende Alte Jahr fügte hinzu: „Ich denke, wir müssen das Neue Jahr umgehend suchen, sonst stünde eventuell gar das Ende der Zeiten vor der Tür.“ So schwärmte Groß und Klein aus und hielt Ausschau, ob sich das Neue Jahr nicht etwa hinter einem vergessenen Stern versteckt hätte. Nach Minuten verzweifelter Suche wurde es endlich aufgespürt. In einem kleinen Winkel gleich neben der Himmelspforte hatte es sich verkrochen. „Was hast Du Dir dabei nur gedacht“, wollte der heilige Petrus leicht ungeduldig von ihm wissen, „Du bringst mit Deinem Verhalten den ganzen Weltenlauf durcheinander!“ „Ich hatte etwas Angst“, erwiderte das Neue Jahr leise. Seht, alleine soll ich während dreihundertfünfundsiebzehn Tagen die Verantwortung für die ganze Welt tragen. Wenn ich nun einen Fehler mache? Wenn ich etwas übersehe oder

vergesse? Diese Verantwortung ist zu viel für mich allein.“ Der heilige Petrus nickte, dachte kurz nach und antwortete dann verständnisvoll: „Die ganze Verantwortung zu tragen ist gewiss eine große Aufgabe. Fehler können geschehen und bleiben nicht folgenlos, auch das ist richtig. Aber ich bin überzeugt, mein liebes Neues Jahr, dass gerade Du am besten dazu geeignet bist. Du bist frisch an Kräften, gänzlich unverbraucht und noch voller Hoffnung. Es kommt nicht darauf an, die beste Lösung immer gleich zur Hand zu haben. Viel wichtiger ist es, dass Du alles aus Liebe zu den Menschen tust und mit der guten Absicht, nicht leichtfertig mit Deiner Zeit umzugehen. Ich glaube, gutes Neues Jahr, ein besseres Jahr als Dich hätte zurzeit niemand finden können. Und eines soll Dir Mut machen: Auch wenn Du nicht fertig wirst mit Deiner Arbeit, es kommt nach Dir wieder ein Neues Jahr. Manche Dinge brauchen Zeit und machen viel Mühe, aber einmal müssen sie begonnen werden. Das ist nun Deine Aufgabe.“

Das Neue Jahr blickte in die Runde, wo sich in jedem Blick Erwartung und Ermutigung spiegelte. Es nickte dem heiligen Petrus zu, der nahm das Neue Jahr an der Hand und führte es entschlossen zur Himmelspforte. Die Zeit war knapp geworden. Schnell wurde die Arbeit des Alten Jahres verdankt, und die Himmlischen gaben dem Neuen letzte gute Ratschläge mit auf den Weg. Damit begann es dann endgültig, dieses Neue Jahr...

Autor unbekannt

Quelle: www.lokalkompass.de



Schöne Weihnachten und auf einen gelungenen Jahreswechsel für 2026

Wir wünschen all unseren Liebsten und Ihnen eine angenehme Weihnachtszeit und einen GUTEN RUTSCH:
So ist ein jedes neues Jahr vergleichbar mit einem leeren Buch, das vor uns liegt, bereit, durch uns befüllt zu werden: Mit all unseren neuerlebten Geschichten, Abenteuern, Veränderungen, Kapiteln.

Wir vom Regensburger BRK wünschen, ...

- **dass Ihnen 2026 Gesundheit, Wohlbefinden und Energie bringt**
- **dass jede Menge strahlende Momente auf Sie warten**
- **dass liebevolle Begegnungen und Verbindungen Sie berühren**
- **dass trotz der Stürme des Lebens auch wieder ruhigere Gewässer kommen**
- **dass so richtig viele Glücksmomente unser Herz zum Leuchten bringen**
- **dass Sie Hoffnung und Unterstützung bekommen, wann immer Sie es gerade brauchen.**

Freuen wir uns gemeinsam auf den Jahreswechsel und haben wir Vorfreude auf das, was kommt. Reflektieren wir aber vielleicht zudem auch a bisserl das, was 2025 war.

Ein neues Jahr mit „alten“ Fragen: Was wünschen wir uns für uns selbst und was für die Welt um uns herum?

Wir vom Roten Kreuz können auf alle Fälle sagen, dass es ohne ein MITEINANDER nicht geht und dass es einem auch selbst viel bringt. Es macht unser Leben wirklich ein Stück weit reicher und zufriedener. „Aus Liebe zum Menschen“, so lautet nicht umsonst das Motto unserer Organisation und danach leben die Rotkreuzler*innen, die bei uns entweder im Ehrenamt oder im Hauptamt tätig sind (manche sogar in beidem).

Teil unserer Gemeinschaft kann man ganz leicht werden, indem man sich die aktuellen Einträge unserer Online-Stellenanzeige auf der Homepage ansieht (www.brk-regensburg.de), oder sich bei uns ein Ehrenamt sucht, das zu einem passt.

Es gibt viele gute Gründe, sich gerade in der heutigen Zeit ehrenamtlich zu engagieren: Soziale Verantwortung, Selbsterfahrung,

neue Kontakte knüpfen u. v. m. Es macht glücklich, weil es etwas mit Sinnhaftigkeit ist, etwas Gutes getan zu haben kann einen tatsächlich happy machen, schon allein deswegen, weil viele Menschen, die Hilfe erfahren, sehr dankbar sind und das auch zeigen: Ein Erfolgserlebnis für uns, das sich gut anfühlt. Wir haben hier in unserer Stadt und im Landkreis so viele verschiedene BRK-Ehrenämter, die Spaß machen und bei denen wir gemeinsam viel „reißen“ und nach vorne bringen können – hier in unserer Gegend – vor unserer Haustür.

Vielleicht lernen wir uns bald kennen, wir würden uns freuen.

Mehr Facts gerne über unsere Kollegin der Servicestelle Ehrenamt, Karolina Binder: Tel. 0941 79 605-1511

Zitate

»Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue Dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht.«

Albert Einstein (1879 – 1955)

»Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit, ein bisschen mehr Güte und weniger Neid, ein bisschen mehr Wahrheit immerdar, und viel mehr Hilfe bei jeder Gefahr, ein bisschen mehr »Wir« und weniger »Ich«, ein bisschen mehr Kraft, nicht so zimperlich, und mehr Blumen während des Lebens, denn auf den Gräbern sind sie vergebens.«

Peter Rosegger (1843 – 1918)



Verleihung der Berufsurkunden

Im September wurden an 21 neue Notfallsanitäter*innen der Klasse 1/22 unserer Regensburger BRK-Berufsfachschule die Berufsurkunden und Abschlusszeugnisse übergeben.

Bei der Feierstunde in der Jahnhalle Regensburg erhielten die Absolvent*innen des Staatsexamens 2025 ihre verdiente Anerkennung für die abgeschlossene dreijährige Ausbildung sowie die absolvierten zehn Abschlussprüfungen und damit auch die Erlaubnis, seit Oktober die Berufsbezeichnung Notfallsanitäter*in führen zu dürfen.

Wir wünschen allen neuen Kolleg*innen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben und allzeit erfolgreiche Einsätze!

Andreas Wiesner

*Stellv. Schulleitung BRK-Berufsfachschule
für Notfallsanitäter*innen Regensburg*

Herzlich Willkommen an der BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie!

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres durften wir 30 angehende Physiotherapeut*innen an unserer Schule begrüßen.

Wir freuen uns riesig, dass so viele motivierte, junge Menschen diesen spannenden und vielseitigen Beruf erlernen und einige auch studieren wollen. In den kommenden drei Jahren dürfen wir ihnen nun alles Wissen mit viel Herz und Begeisterung weitergeben.

Das gesamte Lehrer-Team wünscht allen einen großartigen Start, viel Erfolg und vor allem Freude an der Ausbildung!

Sandra Breu

*Klassenleitung K47 BRK-Berufsfachschule
für Physiotherapie Regensburg*



Grüezi und Hallo aus Krimml!

Für die Examensfahrt hat sich der K45 unserer Regensburger BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie im September auf den Weg ins österreichische Krimml gemacht (bekannt durch die »Krimmler Wasserfälle«). Pünktlich um 9 Uhr war Abfahrt und ein paar Stunden später waren wir da – am Gasthof Falkenstein. Eine ehemalige Gaststätte, die nun für die Benutzung von Großgruppen vermietet wird. Die Aussicht war top, die Zimmer wunderschön und die Stimmung herrlich. Den ersten Tag verbrachten wir dann nur noch mit dem Beziehen der Zimmer und dem Füllen unserer hungrigen Physiotherapeut*innen-Münder durch Grillmeister Linus!

Der zweite Tag ging entspannt und ruhig los und zwar mit dem Highlight: Die Krimmler Wasserfälle. Die eigentliche Tour wäre kostenpflichtig und gar nicht mal so günstig gewesen, aber da waren wir gewieft und haben uns mit Hilfe von regionalen Ansprechpartner*innen und deren Tipps eine Alternative überlegt: Der »alte Taunusweg« wurde damals in der Kelten- und Römerzeit für Handel und Verlagerung von Material genutzt und ist heute die kostenlose Variante, um die Krimmler Wasserfälle zu besuchen. Die Wanderung war wunderschön – das Tiroler Wetter schenkte uns warme Sonnenstrahlen. Da die Tour uns dann doch gefordert hat und einige von uns das Phänomen »Hunger« verspürten, hatten wir uns zum Glück einen Tisch in einem Restaurant vor Ort reserviert. Danke Maxi! Abgerundet wurde der Tag wie jeder in der Holzfasssauna, mit Ausblick über das Tal.

Der 3. Tag ging für einige schon früher los als für andere: Ein Teil von uns machte einen Rundweg um den Plattenkogel. Die anderen waren noch im Food-„Koma“ und wachten erst pünktlich zum Apfelstrudel-Essen und der Abfahrt des ersten Autos in Richtung Regensburg auf.

Dann wurde es nochmal wild. Es wurde ein Zwei-Gänge Menü erstellt: Hausgemachte Kaspressknödel-Suppe und vegetarische

Lasagne: Kreiert, gekocht und kredenzt von den »Sterneköchen« Felix, Fabi, Maxi und Ville. Das war der Freitag.

Am Samstag fand in Krimml das jährliche Almabtriebs-Fest statt. Tausende Menschen pilgern zu diesem Event. Untermalt wurde der Tag vom großen Festumzug der örtlichen Bauern. Mit geschmückten Wagen, Tieren und gebohnerten Traktoren zog der Festumzug, angeführt vom Spielmannszug Krimml und den Goaßlschnoizern, durch den idyllischen Ort. Während die einen von uns noch beim Fest blieben und Zeugen einer Kuhgeburt waren, wurde der Supermarkt Billa Zeuge „der Geburt“ von unseren vier neuen »Sterneköchen«. Es wurde nämlich für das heutige Drei-Gänge Menü eingekauft: Frittatensuppe, garniert mit frischem Schnittlauch und Croupons. Im Anschluss servierten wir Kohlrabi-Sellerie-Schnitzel auf Kartoffelpüree oder Cordon Bleu vom Schwein mit Bratkartoffeln, garniert mit karamellisierten Zwiebeln und zum Nachschmecken Eis-Palatschinken mit Vanilleeis, gefrorenen Beeren und Schokosauce. Die Köche fielen in der Küche in eine Art Fiebertraum und es wurden die besten Hits der letzten Jahre gehört. Zudem testeten wir recht ausgiebig das lokale Prosecco-Angebot.

Am Sonntag ist unsere Reisegruppe dann früh aufgebrochen. Es war eine gelungene Woche mit vielen schönen Momenten, guten Gesprächen, prima Essen und tollen Menschen.

Wir möchten uns bei allen bedanken die dabei waren: Alle Mitglieder unseres K45 und ebenso bei der Lehrkraft Christiane Rucker. Leider konnte unserer Klassenleiter Johannes Giggelberger aufgrund der anstehenden Geburt seines zweiten Kindes nicht dabei sein. Hiermit möchten wir auch die Möglichkeit nutzen und von Herzen sagen: Glückwunsch zum Nachwuchs!

Ville Fleischer

*Schüler K45 BRK-Berufsfachschule
für Physiotherapie Regensburg*

Erste-Hilfe-Tipp

Was tun bei Verbrennungen?



Zur winterlichen, kalten Jahreszeit draußen soll es bei uns drinnen im Haus möglichst gemütlich sein: Brennende Kerzen, offenes Feuer mit trockener Weihnachtsdekoration hat hier Hochzeit. Oftmals kann ein Funke genügen und ein Brand bricht aus.

Auch kleinere Verbrennungen kommen schnell einmal vor. Besonders für Kinder stellt die Flamme immer wieder eine Versuchung dar. Was ist zu tun bei kleineren oder größeren Unfällen?

- Eigenschutz beachten!
- Bei Kleiderbränden die betroffene Person sofort löschen: Hierfür eignet sich ein Kübel Wasser, eine dicke schwer entflammende Decke zum Erstickern der Flammen oder das Wälzen der*des Betroffenen auf dem Boden.
- Restliches Feuer löschen, wenn ohne Eigengefährdung möglich.
- Notruf absetzen.
- Kleinere Verbrennungen (nicht größer als die Handfläche der*des Betroffenen) können mit möglichst fließendem (Leitungs)-Wasser gekühlt werden. Das Kühlen ist in jedem Fall auf die verbrannte Körperstelle zu begrenzen. Kein eiskaltes Wasser nutzen!
- Größere Verbrennungen sollten nicht gekühlt werden, sondern möglichst keimfrei mit einem lockeren Verband bedeckt werden (z. B. mit einem Verbandtuch).

- Denken Sie an den Wärmeerhalt.
- Situative Hilfe je nach Lage und Zustand der*der Betroffenen.

Wenn's wirklich brennt

Ob Christbaum oder Adventskranz, in der Advents- und Weihnachtszeit kommt es zu einem merklichen Anstieg der Brände. Nach einigen Tagen im Haus sind die grünen Zweige bereits getrocknet und besonders feuergefährlich.

- Ist das Feuer noch in Entstehung, unternehmen Sie Löschversuche, sofern keine Gefahr für Sie besteht!
- Löschen Sie von unten nach oben und von der Seite zur Mitte hin
- Betreten Sie niemals verqualmte/verrauchte Räume – befinden Sie sich bereits im Raum, verlassen Sie kriechend auf dem Boden den Raum und schließen die Tür hinter sich zu.
- Verlassen Sie den Brandraum und schließen (nicht absperren) Sie Fenster und Türen, sofern es gefahrlos möglich ist.
- Notruf absetzen.
- Warnen Sie andere Personen und helfen Sie ihnen, den Gefahrenbereich zu verlassen.

Veit Hollrieder

BRK Bereichsleiter Breitenbildung

Erfolgreiches Simulationszentrum

Was ein gutes

Training ausmacht, kann man in unserem Zentrum in der Straubinger Straße erfahren. Damit beispielsweise Menschen in der Berufsrettung in herausfordernden



Situationen eine hochwertige Notfallversorgung leisten können, braucht es ein schlüssiges Angebot des Trainings. Ein hochwertiges Simulationstraining holt die berufliche Realität der Patientenversorgung ins „Klassenzimmer“ und ermöglicht so ein regelmäßiges Üben und Optimieren in einem sicheren Lernumfeld.

Ferner bietet unser Haus mit seinem Simulationsangebot die Möglichkeit, gesamte Teams zu trainieren, Abläufe und Prozesse zu festigen oder auch Schnittstellen zu üben. Dieses kann einerseits im Zentrum selbst oder auch direkt am Arbeitsort der zu trainierenden Teams durchgeführt werden. Letzteres bietet den Vorteil, in der bekannten Arbeitsumgebung mit den jeweiligen vertrauten Standards die Patientenversorgung zu trainieren.

Unser BRK Simulationszentrum bietet also verschiedene Programme, die unser Leiter Johannes Gottschalk (**im Bild**) mit seiner Belegschaft betreut.

„Wir haben unser Angebot nochmals massiv ausgebaut, haben nun auch beispielsweise Geburtensimulationen für Kliniken, Hebammen und gynäkologische Praxen. Dafür simuliert das Training neben Notfällen auch normale Geburten oder spezielle Krankheitsbilder in der Schwangerschaft“, so Gottschalk.

Im Zentrum arbeiten wir mit neuester Technik, wir verwenden Audio- und Videoanlagen, einen sogenannten baugleichen „Blaulichtsimulator“, der die Fahrt im Rettungswagen simuliert. Dafür projiziert das Team Videos von Verkehrssituationen an die Wände, während die Teilnehmenden im Rettungswagen sitzen. Das reicht von Alltagsszenen bis hin zu Gefahrensituationen und fördert den realitätsnahen Effekt.

Wie engagiert unser BRK Simulationszentrum seine Arbeit macht, zeigen einmal mehr die dafür erhaltenen Auszeichnungen: 2019 und 2024 erlangten wir das Qualitätssiegel der „Society for Simulation in Europe“.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Neue Vogelhäuschen bei unseren „Wurzelzwergen“



Anja Ibler von den „Wurzelzwergen“ bemalt zusammen mit den Kids Charlotte und Leopold einen neuen Vogelunterschlupf.

In unserem BRK-Waldkindergarten in Hemau sind die Kleinen mitten in der Natur und ganz nah dran an der Tierwelt. Sie lieben z. B. das gemeinsame Ritual, die Vögel zu beobachten und neues über die interessanten Federknäuel zu lernen: Gespannt schauen sie ihnen beim Fliegen und Picken zu. Auch selbstbemalte Vogelhäuschen wurden an den Bäumen befestigt. Mit viel Spaß und Einsatz gestalteten unsere Kids den neuen Unterschlupf für die Tiere.

Nachdem Vandalen im Sommer unsere Vorgängerhäuschen zerstört hatten, machte sich unser Nachwuchs nun an den Wiederaufbau. Die Kinder lernen den Respekt vor Mensch und Natur, daher war es für uns alle schnell klar, wir starten mit diesem Projekt noch einmal von vorne. Auch Pressevertreter*innen von Print und Radio interessierten sich für unsere Aktion und besuchten uns bei unserer kreativen Arbeit. Auch sie sind erschrocken über die zerstörten Nistkästen, die am Tag des Vandalismus von Kühen und Vögeln bewohnt waren. Anja Ibler ist Leiterin des Waldkindergartens und erinnert sich „Wir konnten und können es immer noch nicht verstehen, wie man so etwas machen kann.“

Die Kinder vor Ort lernen und spielen jeden Tag (und bei fast jedem Wetter) mitten in der Natur. Auch das ist ein Grund dafür, warum sie von Klein auf ein Gespür dafür entwickeln, sorgsam mit allem umzugehen, so Ibler: „Sie haben ein Bewusstsein für unsere Erde. Wenn sie z. B. Müll sehen, heben sie ihn auf, weil sie wissen, warum er der Umwelt schadet.“

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



@ Doris Wirth Stadt Hemau

Robert Pollinger (Zweiter Bürgermeister Stadt Hemau), Corinna Liebl (Leitung Fachbereich Bau Stadt Hemau), Arne Langbein (evangelischer Pfarrer), Herbert Tischhöfer (Erster Bürgermeister Stadt Hemau), Benedikt Fuchs (Fuchs Architekten), Björn Heinrich (Kreisgeschäftsführer BRK-Kreisverband Regensburg), Linda Yeboah (Leitung Kinderhaus Wiesenwind), Janina Weißenseel (Leitung Referat Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend BRK-Kreisverband Regensburg), Thomas Gabler (Dritter Bürgermeister Stadt Hemau) und Sieglinde Kaiser (Kreisjugendamt Regensburg) (von links).

BRK-Kinderhaus „Wiesenwind“ eingeweiht

Im feierlichen Rahmen betonte Hemaus Bürgermeister Herbert Tischhöfer in seiner Rede die Wichtigkeit dieser Kita für die Kommune: „Wir schaffen hier nicht nur dringend benötigte Betreuungsplätze, sondern investieren in die Zukunft unseres Nachwuchses und unserer Stadt.“ Tischhöfer sieht die Stärken des BRK und beschreibt sie so: „Das Rote Kreuz ist bei uns in Hemau seit jeher tief verwurzelt – sei es durch die BRK-Bereitschaft, das Seniorenwohnen oder eben die Kindertageseinrichtungen. Gerade diese breite Aufstellung ist eine große Stärke: Das BRK bringt Erfahrung aus ganz verschiedenen Bereichen mit, hat ein großes Portfolio – und genau das merkt man auch in der täglichen Arbeit. Für uns als Kommune ist das Rote Kreuz ein wirklich zuverlässiger, starker Partner. Da stimmt die Qualität, da passt die Zusammenarbeit, gerade im Bereich Kinder ist das wichtig.“

Auch unser Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich wies einmal mehr auf die Bedeutung früher Förderung und hochwertiger Betreuung für die Entwicklung von Kindern hin: „Das neue Haus bietet ideale Voraussetzungen, damit sich die Kids bestmöglich entfalten können.“

Bereits im Mai dieses Jahres war die erste Kindergruppe in das moderne Gebäude eingezogen. Als siebtes Kinderhaus ergänzt die neue Kita das aktuelle Betreuungsangebot vor Ort. Der eingeschossige, L-förmige Neubau in Holzbauweise liegt direkt neben der evangelischen Friedenskirche und verfügt über eine Nutzfläche von knapp 700 Quadratmetern.

Ganz besonders freute sich an diesem Tag Janina Weißenseel in ihrer Funktion als

Leiterin unseres Referats „Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend“. Sie brachte es mit ihren Worten auf den Punkt: „Unser neues Rot-Kreuz-Kinderhaus bietet den Kleinsten in unserer Gemeinschaft einen Ort, an dem sie sich geborgen fühlen, spielerisch lernen und gemeinsam aufwachsen können. Das hier ist viel mehr als nur ein Gebäude – es ist ein Ort, an dem Kinder lachen, entdecken, wachsen und erste Freundschaften schließen und wir begleiten sie dabei.“

Kinderhaus-Leiterin Linda Yeboah bedankt sich nicht nur bei ihrem Team, sondern auch bei den Kindern: „Ihr seid der Grund, warum wir heute hier sind. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch das Kinderhaus Wiesenwind wachsen zu lassen.“

Insgesamt haben wir Platz für zwei Kindertagengruppen mit jeweils 25 Kindern sowie eine Kinderkrippengruppe mit 12 Kindern, insgesamt also 62 zusätzliche Betreuungsplätze. Damit reagiert die Stadt auf den stetig wachsenden Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten für Familien.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

In seiner Rede bringt Bürgermeister Herbert Tischhöfer seine Freude über das neue BRK-Kinderhaus zum Ausdruck.





v. li.: Bürgermeister Hans Schmid, Gabriele Das (Leitung BRK-Kinderhaus Burgspatzen Laaber), Bettina Kamann (aktuell Kinderpflegerin in unserer Schwalbengruppe), Janina Weißenseel (Leiterin Referat Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend BRK Regensburg), Björn Heinrich Kreisgeschäftsführer BRK Regensburg und Anna Spangler (Elternbeirats-Vorsitzende).

BRK-Kita Laaber feiert Jubiläum

Was, schon wieder ein Geburtstag? Jaaaa und ein ganz besonderer noch dazu: Quasi ein Doppel-Geburtstag unserer „Burgspatzen“ mit zehn Jahre Krippe und fünf Jahre Kindergarten. Wir schauen also zusammen mit unserer Leitung des Kinderhauses, Gabriele Das, samt Pauken und Trompeten auf die Entwicklung des Hauses und da ist auch das Thema Belegschaft ein ganz wichtiges. Daher schickte sie in ihrer Ansprache ein großes „Merci“ an ihr Team und dankte zudem im Besonderen der langjährigen Mitarbeitenden Bettina Kamann.

Das Highlight waren dann aber einmal mehr die Kids selbst, sie standen auf der Bühne, ließen sich feiern und zeigten den Gästen eine kunterbunte Aufführung, bevor es später zum Buffett ging.

Auch unser Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich feierte das Jubiläum mit unseren Kleinen, unserem Team und den Gästen: „Wir alle genießen dieses Fest in Laaber und verbringen hier eine schöne Zeit miteinander.“

Bürgermeister Hans Schmid würdigte vor Ort die wertvolle Arbeit des Elternbeirats und

unseres Roten Kreuzes. „Dieses Haus hat auch meine Familie über mehrere Generationen hinweg begleitet und ich wünsche mir, dass wir uns allesamt hier auch künftig und noch über viele weitere Jahre wohlfühlen.“

Im Moment betreut unser Team aus acht Erzieherinnen, einer Sozialpädagogin, drei Kinderpflegerinnen sowie weiteren Fach- und Hilfskräften 61 Kinder. Davon sind 18 in der Krippe und 43 im Kindergarten, wovon fünf integrativ betreut werden.

Janina Weißenseel ist bei uns Leiterin des Referats „Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend“, sie darf auf keinem der Kita-Geburtstage fehlen: „Unsere Burgspatzen haben eine ganz tolle Geschichte und die ist längst noch nicht zu Ende – das wollen wir gemeinsam feiern. Unsere hohe pädagogische Qualität hat uns stets ausgezeichnet und dafür gesorgt, dass sich Generationen von Kindern bei uns wohlfühlen und optimal gefördert werden.“

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Fröhlicher Ausklang beim Wochenmarkt

Unser Markt verwandelte sich in einen lebhaften Treffpunkt für Groß und Klein, denn wir haben zur Party eingeladen: Viele Familien nutzten die Gelegenheit, den Feierabend in fröhlicher Atmosphäre zu genießen.

Für die Kinder war einiges geboten: Eine bunte Hüpfburg sorgte für ausgelassenes Toben und Lachen, während bei der Tattoo-Station kleine Kunstwerke auf Arme und Hände gezaubert wurden. Besonders beliebt war auch das Armbänder-Basteln mit Namensperlen, bei dem die Kleinen ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten und stolz ihre selbstgemachten Schmuckstücke präsentierten.

Bei Getränken und netten Gesprächen ließen unsere Besucher*innen ihren Tag gemütlich ausklingen.

Unser Team bedankt sich herzlich bei allen Helfer*innen und Gästen für den gelungenen Abend – und freut sich schon auf das nächste gemeinsame Fest!

Martina Linder

Stellv. Leitung

BRK-Kindergarten „Lerchennest“, Köfering

Aktuelle Herausforderungen im Bereich Kita meistern

Die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Ulrike Scharf, besuchte Anfang Oktober das Mehrgenerationenhaus Regensburg. Dort traf sie sich mit verschiedenen Vertreter*innen zum fachlichen Austausch, darunter unser Vorstandsvorsitzender Marco Kammermeier, Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich sowie Melanie Jürgensen, Leitung des BRK Kinderhauses St. Nikolaus in Beratzhausen.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen aktuelle Themen der Kinderbetreuung. Besonders diskutiert wurden die Weiterentwicklung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) sowie die

Eckpunkte zur Reform der Kita-Finanzierung. Die Ministerin zeigte sich mit den Herausforderungen in der Kindertagesbetreuung vertraut und nahm zu den geplanten Veränderungen Stellung. Wir nutzten den Besuch, um auf die Refinanzierung unserer Kindertagesstätten, Probleme bei der Einführung der Sprachstandserhebung sowie Sorgen und Nöte aus dem Kita-Alltag hinzuweisen. Der direkte Austausch bot eine gute Gelegenheit, die Sicht der Praxis in die politischen Überlegungen einzubringen.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Gemeinsamer Austausch zu aktuellen Kita-Fachthemen mit unserem Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich, Staatsministerin Ulrike Scharf und dem Landtagsabgeordneten Patrick Grossmann (von rechts).

Exkursion ins Bilderbuchkino

Kürzlich durften wir wieder das Bilderbuchkino in der Bücherei Nittendorf besuchen. Dort wurde uns die liebevoll erzählte Geschichte „Das winzige Rentier Vinzent“ vorgelesen. Die Kinder lauschten gespannt und freuten sich anschließend über die schönen Ausmalbilder, die sie für den Kindergarten mitnehmen durften. Vielen Dank für das schöne Erlebnis. Auch ein besonderer Dank gilt dem Busunternehmen Sammüller, das uns jedes Mal kostenlos abholt und die Fahrt zur Bücherei ermöglicht – das wissen wir sehr zu schätzen!

Eines unserer Highlights im Jahr

Unser St.-Martins-Fest war wieder ein ganz besonderer Höhepunkt. Mit großer Freude und Begeisterung führten die Kids das Martinsspiel auf und zeigten den Eltern ihren einstudierten Tanz. Es war ein stimmungsvolles Fest mit vielen Lichtern, Liedern und leuchtenden Laternen. Zum Abschluss gab es für alle leckere Martinsgänse, die uns freundlicherweise von der Bäckerei Altmann gespendet wurden – ein herzliches Dankeschön dafür! Ein ganz besonderer Dank gilt außerdem dem Elternbeirat und dem Sportheim für die großartige Organisation und die liebevolle Verköstigung, der Feuerwehr für die tatkräftige Unterstützung bei der Straßenabspernung sowie Susanne Buchsteeg für die wunderschöne musikalische Begleitung, die dem Fest eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre verliehen hat.

Nadine Böhm

Leitung BRK-Integrativkindergarten
„Irgendwie Anders“ Schönhofen

Erntedank in unserem Kindergarten

Gemeinsam mit den Kids haben wir das Erntedankfest gefeiert und darüber gesprochen, warum und wofür wir dankbar sein können: Für alles, was in der Natur wächst und für die Menschen, die uns mit Lebensmitteln versorgen.

Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Kochen: Aus frischem Gemüse entstand eine leckere Suppe und aus Kartoffeln haben wir knusprige, frische Pommes zubereitet. Ein großer Dank hier an unsere Eltern für die Gemüsespenden. Die Kleinen waren mit großem Eifer beim Schälen, Schneiden und Rühren dabei – und natürlich beim gemeinsamen Essen.

Als wir den schön geschmückten Erntedankaltar in der Kirche besuchten, staunten die Kinder über die vielen Früchte, all das Gemüse und die vielen weiteren bunten Gaben, die dort zusammengetragen waren.

Das Erntedankfest war für alle ein schönes Erlebnis, das uns daran erinnert hat, wie wertvoll gemeinsames Tun, Teilen und Dankbarkeit sind.

Nadine Böhm

Leitung BRK-Integrativkindergarten
„Irgendwie Anders“, Schönhofen



Neuer Anstrich für unsere BRK-Kita Wörth an der Donau



Dank des engagierten Malermeisters

„Wastl“ haben wir schöne, neue Wände bekommen. Dabei passiert es in der heutigen Zeit gar nicht mehr so oft, dass Menschen etwas für Menschen tun und das einfach so. So eine liebe Tat, wie die, die unser Maler da aus Bodenwöhr an einem Wochenende in unserem Haus vollbracht hat, gibt es nicht alle Tage und das wissen wir zu schätzen. Malermeister „Wastl“ ist für uns mit seiner dreiköpfigen Mannschaft aktiv geworden, hat unsere Wände wieder aufgehübscht und spendete uns sogar das Malzubehör. Das hat uns, die Kids und deren Eltern, schon berührt und hier wollen wir nochmal DANKE sagen! Es ist schön, dass es solche Menschen gibt, die einfach mitanpacken.

Tatjana Stengel

Leitung BRK-Kita „Kinder-reich & Kinder-burg“ Wörth an der Donau



Der Einstieg über unseren Freiwilligendienst

Einen solchen Dienst kann man bei uns in verschiedenen Bereichen machen und zudem gibt es auch verschiedene Arten des Freiwilligendienstes:

- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- Bundesfreiwilligendienst (16 bis 26 Jahre (BFD))
- Bundesfreiwilligendienst ab 27 Jahre (BFD plus)

Wer sich dafür interessiert, gibt uns einfach flugs Bescheid und meldet sich gerne bei uns. Unsere Ansprechpartner*innen und deren Kontaktdaten sind auf der Infoseite (letzte Seite) dieser PLUS zu sehen.

Auch Eric Ratsimbazafy aus unserer Begleitschaft ist über den sogenannten BFD zu uns gekommen und ergänzt mit seiner humorvollen und hilfsbereiten Art - und mittlerweile als Pflegefachkraft - immer noch unser Team des BRK Rotkreuzheims Regensburg. Ursprünglich stammt er aus Madagaskar und ist seit 2019 in unserer Stadt.

Der Fernsehsender TVA hat darüber einen Bericht gedreht und besuchte uns samt Kamera und Mikrofon zum Interview. Den Film kann man sich immer noch über die Online-Mediathek ansehen.

„Das haben wir tatsächlich auch immer wieder, dass Menschen bei uns den Freiwilligendienst absolvieren und im Anschluss

unserer Organisation auch treu bleiben, eine Ausbildung im jeweiligen Bereich starten und das freut uns natürlich“, so Theresa Ott, Bildungsreferentin der BRK-Landesgeschäftsstelle.

Auch die Leitung des Rotkreuzheims, Sabine Hasenöhr, freut sich über den Glücksfall Eric Ratsimbazafy. Er ist eine Bereicherung für die Einrichtung und bei den Senior*innen und den Kolleg*innen sehr beliebt: „Im besten Fall bleiben die Mitarbeitenden aus den Freiwilligendiensten auch direkt danach bei uns und lassen sich zu Fachkräften in der Pflege ausbilden. Unsere Tage sind gut gefüllt, da können wir jede Unterstützung brauchen.“

Eric Ratsimbazafy hat mit seiner offenen, gewissenhaften, humor- und powervollen Art recht schnell überzeugt, er macht seine Arbeit mit Freude und hat sichtlich Spaß daran. Zwar verstand er durch seine absolvierten Sprachkurse deutsch, allerdings machte sich anfänglich ein anderes, kleines Problem bemerkbar, wie er sich erinnert: „Das Bayrisch war zu Beginn ein wenig schwer zu verstehen, das hat sich aber längst gebessert, das muss man eben lernen.“

Schön, dass wir Sie in unserer Rotkreuz-Familie haben, lieber Eric.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Freiwilligendienste KONKRET

Anderen Menschen helfen mit freiwilligem Engagement ist keine Frage des Alters, sondern der Bereitschaft. Deshalb bieten wir auch die Möglichkeit, in verschiedenen Einsatzbereichen einen Freiwilligendienst zu leisten. Wie bereits ihr Bruder vor ihr (unser Bericht „TVA Fernseh-Dreh mit Eric“) ist auch diese junge Dame über den Bundesfreiwilligendienst zu uns gekommen:

Hallo, ich heiße Lalasahondra Erica Prisca Rahanitriniaina. Ich bin 28 Jahre alt und komme auch aus Madagaskar. Im September 2025 habe ich im BRK Rotkreuzheim Regensburg meinen Freiwilligendienst angetreten. Ich habe mich vor allem deshalb dafür entschieden, weil ich mich sehr für den sozialen und menschlichen Bereich interessiere. Gerade ältere Menschen sind oft mit Einsamkeit oder dem Verlust ihrer Selbstständigkeit konfrontiert, das bewegt mich und hier will ich helfen. Ich hatte schon immer den Wunsch, andere zu unterstützen, ihre Bedürfnisse zu verstehen und ihnen ein wenig Trost zu spenden. Für mich bedeutet meine aktuelle Arbeit vor allem, zuzuhören und denen, die es brauchen, Zeit zu schenken. Meist zaubert das meinem Gegenüber schon ein Lächeln ins Gesicht. Ich teile meine Hobbys sehr gerne mit ihnen und bringe dadurch ein bisschen Freude, Abwechslung und auch schon einmal Entspannung. Z. B. male ich gerne, mache ein bisschen Gartenarbeit oder beteilige mich an kleinen handwerklichen Tätigkeiten. Diesen Freiwilligendienst in einem Wohnheim für ältere Menschen zu leisten, ist mehr als nur ein „geleiteter“ Dienst: Es ist ein Akt der Menschlichkeit und des Lernens. Ich trage aktiv etwas dazu bei. Es hat einen Mehrwert für die Senior*innen und ebenso für mich: Ich lerne und wachse daran, entwickle mich weiter und habe die Möglichkeit, beruflich voranzukommen. Es ist wie ein Sprungbrett, mich weiterzubilden und an meiner künftigen Karriere zu arbeiten.

Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihr Interesse.

Ihre
Prisca Rahanitriniaina

Erfolgreiche Teilnahme am Link-Kongress in Berlin



© Stefan Fried

Wissenschaftler*innen des Projektteams, Mitwirkende an der Veranstaltung und am Markt der Möglichkeiten, Vertreter*innen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention.

Unser Fachbereich für die Versorgung von chronischen und schwer heilenden Wunden wurde von der Firma Hartmann zum 5. Internationalen Link for Wound Healing Congress 2025 nach Berlin eingeladen. Diese besondere Anerkennung zeigt, welche hohe Wertschätzung unsere Arbeit auch über die Landesgrenzen hinaus erfährt.

Rund 300 Fachpersonen aus 17 verschiedenen Ländern nahmen an der Veranstaltung teil – darunter Ärzt*innen, Pflegefachkräfte, Wissenschaftler*innen sowie Personen aus Industrie und Forschung. In spannenden Plenumsdiskussionen, praxisnahen Fachvorträgen und der Präsentation aktueller Studienergebnisse wurden neue Erkenntnisse zur modernen Wundversorgung ausgetauscht.

Ein besonderes Highlight war die Award-Verleihung für den besten wissenschaftlichen Beitrag, die den interprofessionellen Austausch zusätzlich beflügelte.

Ich vertrat unser Haus an beiden Veranstaltungstagen und kehrte mit vielen neuen Impulsen zurück. Neben der Erweiterung und Aktualisierung des Fachwissens konnten vor Ort zudem wertvolle Kontakte geknüpft und bestehende Kompetenzen gefestigt werden.

Die größte Erkenntnis für mich war, wie einig sich Fachleute aus so vielen verschiedenen Ländern und Professionen in der Behandlung komplexer Wunden sind.

Diese Erfahrung unterstreicht, wie wichtig die internationale Zusammenarbeit und der fachübergreifende Austausch für die stetige Weiterentwicklung in der Wundversorgung zum Wohle unserer Patient*innen sind.

Margarethe Schmidt
Leitung Fachgebiet
Versorgung chronische Wunden

Altenpflege: Digitale Kommunikation führt zu mehr Kontakten

Am 29. Oktober fand an der OTH Regensburg das Abschluss-symposium zum Forschungsprojekt REIKOLA statt. Die Projektleitung, Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali, führte durch die Veranstaltung, bei der sich auch zahlreiche Aussteller mit ihren Projekten am Markt der Möglichkeiten präsentieren konnten.

Zentrale Ergebnisse der Studie REIKOLA waren eine Zunahme der Kontakte durch digitale Kommunikation in der Altenpflege, das Gefühl von Verbundenheit trotz weiter Entfernung zu den Angehörigen und eine Entlastung der Pflegekräfte durch die selbstständig möglichen Videotelefonate. Gleichzeitig legten sie auch Herausforderungen bei der Nutzung von digitalen Kommunikationsmitteln dar, weshalb aus der Studie eine Broschüre mit Tipps zum Einsatz in der stationären Pflege entstanden ist. Diese wird der Fördermittelgeber, das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, im Dezember veröffentlichen.

Der Hauptredner, Prof. Dr. Tesch-Römer vom Deutschen Zentrum für Altersfragen, referierte zum Thema Einsamkeit und stellte Interventionen gegen Einsamkeitsempfinden vor. Er resümierte: „Um Einsamkeit im Alter aufzubrechen braucht es mehr, als Personen zusammen zu bringen. Wir müssen auch offen auf neue Kontakte zugehen.“ Dr. Laura Wehr vom Kompetenzzentrum „Zukunft Alter“ der KSH München stellte die wissenschaftliche Evaluation der Interventionen gegen Einsamkeit im Projekt SAVE vor. Sie benannte weiteren Forschungsbedarf bei Zielgruppen wie Frauen mit Migrationshin-



© Nordwind OTH Regensburg

Auch mit den BRK-Seniorenzentren unseres Kreisverbandes haben wir das Projekt unterstützt.

tergrund und Bewohner*innen der Langzeitpflege.

Abschließend tauschten sich Vertreter*innen aus Politik, Ehrenamt und Wirtschaft zum Umgang mit Einsamkeit im Alter in einer Podiumsdiskussion aus. Kornelia Schmid berichtete als Vertreterin des Vereins „Pflegende Angehörige e. V.“ von ihren Erfahrungen und betonte: „Das ist Einsamkeit, die weh tut.“

Das Team REIKOLA freute sich über eine gelungene Veranstaltung mit viel Möglichkeit zum Austausch sowie inspirierenden Vorträgen, Ausstellern und Diskussionsbeiträgen.

Maria Reischl und Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali
OTH Regensburg



Ein historischer Ausflug

Auch in diesem Jahr machte sich unsere Regensburger Tagespflege wieder auf zu einem gemeinsamen Ausflug mit dem Ziel: Das Haus der Bayerischen Geschichte. Gemeinsam machten sich unsere Senior*innen und deren Angehörige mit unserem BRK-Team auf den Weg. Im Museum wurden wir durch die Ausstellung zu Wilhelm I geführt. Wir alle kamen dort auf unseren Geschmack: Von Mode über die Eisenbahn bis hin zum besonderen Buchdruck konnte unsere Gruppe viel neues lernen. Durch eine wunderbare Führung wurden die vielen his-

torischen Themen zu einem Erlebnis, das wir mit einer gehörigen Portion Faszination aufsaugten und es wurde auch viel gelacht.

Nach diesem lehrreichen Ausflug folgte ein nettes Beisammensein zurück in unserer Tagespflege. Dort wurde bei Kaffee, Kuchen, gemeinsamen Unterhaltungen auch zu Ziehharmonika-Musik getanzt. Bei Discofox bis zu klassischem Walzer blieb niemand sitzen: Ein wunderschöner Tag für alle, die dabei waren.

Beata Luzna

*Pflegedienstleitung BRK-Tagespflege
„Oase an der Donau“, Regensburg*



Melanie Brunner (Leitung operatives Stiftungswesen der Stadt Regensburg), Armin Zimmermann (Vorstand Legionäre Regensburg), Christian Pedrol (Spieler Legionäre Regensburg) mit unserer Sabine Hasenöhl (Leitung BRK Rotkreuzheim) samt Vierbeiner Finja (von links).

Besuch der Eisbiene

Der kleine Wagen, auch Ape genannt, gehört zum gemeinnützigen Verein „Aktion Hildegard Anke“. Dieser hat an die 100 Mitglieder, die u. a. Spenden sammeln, um in erster Linie die Nöte von Kindern und Familien zu lindern.

All diese guten Dinge passieren ganz besonders auch im Namen der verstorbenen Hildegard Anke: Eine beeindruckende Frau, die Regensburg maßgeblich und über eine sehr lange und intensive Zeit geprägt hat wie kaum eine andere. Für ihr überragendes soziales und politisches Engagement erhielt Hildegard Anke zahlreiche Auszeichnungen der Stadt, des Freistaats und der Bundesrepublik.

Da sie bis zu ihrem Tod bei uns im Haus gelebt hat, besuchte ihr Eiswagen auch als allererstes das BRK Rotkreuzheim. Vielen, vielen Dank dafür. Unsere Bewohner*innen und wir haben uns über diese tolle Überraschung sehr gefreut!

Unserer ehemaligen Bürgermeisterin lagen besonders auch die älteren Menschen am Herzen und so tourt das „Eis auf Rädern“ nun zu verschiedenen Alten- und Pflegeheimen. Welch eine fabelhafte Idee!

Sie müssen wissen: Der Begriff „Eisbiene“ ist mehr als nur ein süßer Name: »Ape« bedeutet auf Italienisch »Biene« – eine charmante Wortspielerei, die diesem sozialen Projekt zusätzliche Symbolkraft verleiht. Denn Eis schmeckt nicht nur lecker und IMMER – es zaubert den Menschen ein Lächeln ins Gesicht und weckt schon mal wunderbare Erinnerungen. Nochmals ein herzliches Dankeschön in unser aller Namen fürs Vorbeikommen, auch an Armin Wolf, der die Eisbiene an diesem Tag bei uns vollständig machte!

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Unsere Weihnachtsgeschenke

Zwischen Nadel und Faden entstanden dieses Jahr die Präsente für unsere Senior*innen der Regensburger Tagespflege „Oase an der Donau“. Mit Unterstützung unserer Belegschaft häkelte und strickte ein Teil unserer Damen für rund 30 unserer Lieblingsmenschen der Tagespflege. Dabei wurde gemeinsam am Tisch viel gelacht, geredet und zusammen der Musik aus dem Radio gelauscht. Auch unsere Deko zu den verschiedensten Feiertagen im Jahr gestalten wir oft selbst und lassen unserer Kreativität beim Basteln freien Lauf.

Aus dem Nichts zauberten die Damen vor Weihnachten wunderschöne Schlüsselanhänger für die Herren der Runde und ebenso wurden füreinander Blumenbroschen in Handarbeit erstellt. Innerhalb von ein paar Wochen entstand in unserem Haus ein wahres Blumenmeer, das sich dann zu den Weihnachtstagen als Geschenk an unsere Liebsten wieder „aufgelöst“ hat.

Beata Luzna

Pflegedienstleitung BRK-Tagespflege „Oase an der Donau“, Regensburg



Viel geboten: In der BRK-Tagespflege Schierling

Das ganze Jahr über haben wir ein abwechslungsreiches Programm für unsere Senior*innen in unserem Haus und ebenso unternehmen wir auch einiges draußen. So stehen z. B. immer wieder einmal auch kleinere Ausflüge auf dem Plan: Im August fuhren wir allesamt nach Langquaid in den Park und trafen dort zufällig den Bürgermeister Herbert Blascheck.

Wenn wir in unserer Tagespflege zusammen mit den älteren Menschen kochen oder backen machen wir sehr gern auch kulinarische Reisen in andere Länder. Wir kochen ungarisch, türkisch und vieles mehr. Auch ein französisches Frühstück gehörte schon dazu. Dabei machen wir uns dann auch immer über die internationalen Bräuche und Sitten schlau, lernen alle noch etwas dazu und unsere Senior*innen erinnern sich an frühere Urlaube.

Wir feiern auch die Jahreszeiten mit den traditionellen Volksfesten, wie die Kirchweih. Natürlich haben wir es uns da auch heuer nicht nehmen lassen und waren fleißig am Küchle backen und noch besser: Essen. Auch das Erntedank-Fest lassen wir nicht sausen,

wo kämen wir denn da hin! Wir haben unsere Räumlichkeiten der Tagespflege geschmückt und den Pfarrer eingeladen. Er nimmt sich immer gerne Zeit für uns.

Unsere Senior*innen nehmen sich auch Zeit für sich selbst und so findet je nach Wunsch ein Verwöhnprogramm mit einer Aromatherapie statt.

Heike Destani

Pflegedienstleitung BRK-Tagespflege „Oase an der Laber“, Schierling





Karl Scheuerer (ehem. Bereitschaftskassier), Hermann Penzkofer (Schriftführer), Ilse Eckl (Jubilarin), Andreas Buchholz (Bereitschaftsleiter), Florian Straller (Stellv. Kreisbereitschaftsleiter).

Ein Hoch auf das Geburtstagskind

Ilse Eckl, das letzte noch lebende Gründungsmitglied und damit Wegbereiterin der BRK Bereitschaft Pfatter-Schönach, feierte 80. Geburtstag. Am Sonntag, den 10. August, wurde im Gasthaus Gschwind in Schönach dieses besondere Jubiläum gefeiert: Eine Abordnung der Bereitschaft, ihre langjährigen Kamerad*innen und Vertreter*innen unseres Roten Kreuzes ehrten die Jubilarin mit einer Feier samt Gratulationen und mit interessanten Rückblicken.

Geboren am 10. August 1945, trat Ilse Eckl bereits 1960 als junges Mädchen im Alter von 15 Jahren zusammen mit anderen – darunter Lisbeth Pappenberger, Richard Ebner und Karl Scheuerer – der Pfatterer Rotkreuzgruppe bei. Seit über 65 Jahren steht ihr Name für Einsatzfreude, Hilfsbereitschaft und tiefe Verbundenheit mit ihrer Gemeinschaft. Sie hat bis heute die Bereitschaft nie vergessen, zahlreiche Events mitgestaltet und bei Krankheitsfällen stets ausgeholfen, auch wenn sie zuletzt selbst Unterstützung benötigte.

Mit ihrem Einstieg als Gründungsmitglied wurde sie zur festen Größe unseres örtlichen BRKs. Die feierliche Laudatio, gehalten vom Schriftführer Hermann Penzkofer, gab bewegende Einblicke in Ilse Eckls Leben mit all seinen vielfältigen Stationen: Sie engagierte sich in zahllosen Sanitätsdiensten, prägte den Helfer-vor-Ort-Dienst und war sogar zeitweise mit einem eigenen Rettungswagen für die Gemeinde und Region aktiv. Ihre vielen dokumentierten Dienst- und Einsatzstunden zeugen von unermüdlichem Eifer über Jahrzehnte. Im Rahmen der Feierlichkeiten hatten die Gäste die Gelegenheit, in historischen Aufzeichnungen und alten Bildern zu stöbern – eine lebendige Erinnerung daran, wie Ilse die Geschichte und Entwicklung der Bereitschaft mitgestaltet hat.

Besonders wurde hervorgehoben, dass Iلسes Aufgaben ab 1975, mit eigener Familie und zwei Kindern, größer wurden, sie aber ihre Treue zur Bereitschaft stets bewahrte, ihr nie den Rücken kehrte und bis ins hohe Alter aktiv blieb. Ihr Einsatz wurde auf allen Ebenen des BRK anerkannt: Das Rote Kreuz verlieh ihr 1984 das Ehrenzeichen in Bronze, 1994 in Silber und 2000 sogar die Goldene Ehrennadel des BRK. Zu ihrem 80. Geburtstag wurde ihr außerdem die Ehrenurkunde für 65 Jahre Mitgliedschaft überreicht.

Florian Straller, stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter und selbst Mitglied der Bereitschaft, übermittelte die Glückwünsche und nahm die Ehrung für das außergewöhnliche Jubiläum vor.

Auch ihr langjähriger Wegbegleiter Karl Scheuerer war unter den Gratulanten, was die persönliche Verbundenheit und gegenseitige Wertschätzung nochmals unterstrich.

Die Bereitschaft bedachte Ilse Eckl mit einem besonderen Geschenk: Karten für das Konzert der Regensburger Domspatzen in Sünching – ein musikalischer Genuss, den die Jubilarin, selbst immer eine begeisterte Sängerin, sehr zu schätzen wusste.

Abschließend dankten alle Gäste, Wegbegleiter*innen und Rotkreuz-Mitglieder dem Geburtstagskind für die Jahrzehnte der Menschlichkeit, der ehrenamtlichen Arbeit und der großen Hilfe am Menschen. Ihr Wirken hat das Bewusstsein und Vertrauen in das Rote Kreuz vor Ort maßgeblich geprägt – für die Gemeinde Pfatter bleibt sie ein leuchtendes Vorbild und für das BRK ein Stück lebendige Geschichte.

Florian Straller
Stellv. Kreisbereitschaftsleiter
BRK Kreisverband Regensburg

Unser Ehrenamt Bernhardswald-Wenzenbach dankt für die Unterstützung



Die BRK Ehrenamtlichen danken der Bevölkerung sowie den beiden Bürgermeistern Sebastian Koch und Florian Obermeier für die prima Unterstützung vor Ort.

Manchmal muss man sich gegenseitig unter die Arme greifen, damit etwas Schönes, Neues entstehen kann. Wir wissen den Support der vielen helfenden Hände bei diesem Projekt sehr zu schätzen und wollen nochmals unseren Dank aussprechen.

Mittlerweile hatten wir auch unsere offizielle Spendenübergabe samt Bürgermeistern am Gemeindezentrum in Bernhardswald.

Daumen hoch an Sebastian Koch in seiner Funktion als Bürgermeister Wenzenbach und ebenso an Florian Obermeier, unseren Bernhardswalder Bürgermeister.

Voller Stolz haben wir unseren neuen Rettungswagen präsentieren und vorstellen können. Mit unserer ehrenamtlichen Power geben wir alles und freuen uns über jede noch so kleine Hilfe – ideeller und materieller Art.

Zusammen haben wir schon viel geschafft, lediglich kleineres Equipment müssen wir noch beschaffen.

Wer uns dabei pushen möchte:

Konto: BRK KV Regensburg
IBAN: DE39 7505 0000 0000 1059 99
Verwendungszweck:
Spende zu Gunsten Bereitschaft Bhw-Wzb

Lisa Rippmannsberger
BRK Bereitschaft
Bernhardswald-Wenzenbach

Die Jugend in Aktion

Aus dem Tagebuch der Pressesprecherin

Ein aufregendes und lehrreiches Training war das: Die 24-Stunden-Übung unserer Bereitschaftsjugend Regenstauf. Dabei wurde jede Menge Praxiserfahrung gesammelt und auch ich durfte dabei sein: Vielen Dank! Unsere Foto-Galerie zeigt lediglich einen kleinen Ausschnitt an Stationen, die sich unsere jungen Rotkreuzler*innen erarbeiten mussten. Sie sind taff durch ihre Aufgaben gekommen und somit war es am Ende eine rundum gelungene Aktion, durch die jeder Teilnehmende Wissen, Spaß und Erfahrung mitnehmen konnte. Unser Dank geht auch an die Freiwillige Feuerwehr Kallmünz, die ebenso mit ihrer Jugend ein wichtiger Teil unseres Trainings war.

Unser Florian Herrmann, Kreisbereitschaftsjugendleiter unseres Kreisverbandes und Leiter der Bereitschaftsjugend Regenstauf, hat die Facts für uns im Interview:

Welches Szenario hatten sich die Erwachsenen für die jungen Leute ausgedacht?

Hauptsächlich typische Rettungsdienst-Szenarien wie Ertrinkungsnotfall, Treppensturz, Reanimation, Stromunfall sowie eine Kopfplatzwunde.

Warum sind Übungen gerade auch im Jugendbereich wichtig?

Unsere Jugendlichen im Rotkreuz-Ehrenamt sind der Nachwuchs für unsere Bereitschaften. Wir in Regensburg versuchen diese so früh wie möglich in den Einsatzdienst sowie in die Übungen zu integrieren, um sie fit zu machen für den aktiven Einsatzdienst in einer Bereitschaft. Unsere 24 Stunden Übung ist angelehnt an den Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren und soll den Jugendlichen wichtiges Wissen vermitteln sowie auch die Möglichkeit geben, sich besser kennenzulernen, das steigert automatisch den Zusammenhalt.

Worin besteht die Wichtigkeit bzw. der Benefit im Teamwork von Feuerwehr & unserem BRK?

Wir können die Feuerwehr mit unseren Fähigkeiten unterstützen und umgekehrt auch. Es ist ein Geben und Nehmen. Wir brauchen für gewisse Situationen die Feuerwehr und diese





wiederum uns. Wichtig ist, dass die Jugendlichen keine Scheu haben, die andere Partei anzusprechen und ggf. deren Fähigkeiten anzufordern.

Was ist das Fazit der Übung, wie ist es aus Deiner Sicht gelaufen?

Die Erwachsenen, welche die Übung möglich machen durften, sowie die Jugendlichen hatten viel Spaß. Generell haben wir versucht, es so nah wie möglich an den realen Rettungsdienst anzulehnen und hatten eher wenige Situationen, welche das Ehrenamt betreut (Sanitätsdienste, Betreuungsdienst) inkludiert. Dies versuchen wir im nächsten Jahr wieder besser abzubilden. Dafür hatten wir einen größeren Slot zusammen mit der Feuerwehr Kallmünz. Wir trainieren das gemeinsame Teamwork, was doch relativ oft vorkommt. Jedes Szenario war mit einem Lernziel verknüpft, welches in der jeweiligen Nachbesprechung vertieft worden ist. Einige Punkte, welche wir zusammen mit den Jugendlichen in weiteren Lerneinheiten vertiefen werden, haben wir ebenfalls herausgenommen. Alles in allem kann man aber sagen, dass alle verletzten Menschen (durch Mimen gespielt) adäquat von unseren Jugendlichen versorgt wurden.

Für wen ist Euer Ehrenamt etwas & wie kann man mal „mitlaufen“ und es sich ansehen?

Prinzipiell würde ich sagen für alle Kinder und Jugendlichen ab ca. zwölf Jahre. Wer kein Blut sehen kann oder will, kann in unsere nicht-medizinischen Abteilungen hineinwachsen, wie den Betreuungsdienst und die Verpflegung oder aber auch bei der „Technik und Sicherheit“ oder der Information und Kommunikation und natürlich auch in der Personenauskunft. Alle, die damit kein Problem haben, können natürlich in den kompletten Genuss der Bereitschaften kommen - inklusive der Sanitätsdienste auf den verschiedensten Veranstaltungen. Bei Übungen, Dienst- oder Ausbildungsabenden dabei sein kann man gerne jederzeit, um so einen ersten Einblick in unsere Arbeit zu erhalten. Hierfür einfach an unsere Servicestelle Ehrenamt wenden.

Servicestelle Ehrenamt

Tel.: 0941 79605 - 1510
servicestelle.ehrenamt.210@brk.de

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Danksagung an Ehrenamtliche

Immer am 5. Dezember feiern wir den „Internationalen Tag des Ehrenamts“. Wir haben in unserer Regensburger Organisation viele Rotkreuzler*innen, die sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit engagieren – für die Menschen im Stadtgebiet und auch für die Bevölkerung im Landkreis. Vielen Dank, dass hier aktiv über den eigenen Tellerrand hinausgeblickt und mit gutem Beispiel vorangegangen wird.

Wir wollen zeigen, dass diese Bemühungen der Menschen unseres Kreisverbandes gesehen und geschätzt werden. Das Ehrenamt hat in unserem täglichen Leben eine enorme Bedeutung: An vielen Stellen und in einigen Bereichen und Situationen wäre es ohne sie nicht mehr vorstellbar.

Diese großartigen Menschen, die mit ihrem freiwilligen Engagement so viel bewegen, gehört nicht nur am „Internationalen Tag des Ehrenamts“ gedankt, sondern auch in unserem Alltag Respekt übermittelt.

Vielleicht sind auch Sie, liebe Leser*innen, selbst gemeinnützig im Sportverein, beim Naturschutz oder in der Nachbarschaftshilfe im Einsatz: Dann fühlen auch Sie sich von uns wertgeschätzt.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Die Motorradstreife sagt danke!

Ein herzliches „Meri“ an alle, die uns in dieser Saison unterstützt haben! An die Autofahrer*innen, die uns Platz gemacht und damit oft wertvolle Sekunden geschenkt haben. An all die Ersthelfenden, die nicht gezögert haben, bis zu unserem Eintreffen Hilfe zu leisten: Sie sind der wahre Anfang jeder Rettungskette.

Wir blicken auf eine intensive Saison zurück:

🏍️ 195 Tage Streifendienst – 195 Tage im Einsatz auf unseren Motorrädern.

📍 41.659 gefahrene Kilometer – bei Sonne, Regen und Wind.

Neben den Sanitätsdiensten (z. B. bei Veranstaltungen) wurden wir insgesamt 140 Mal

alarmiert und gefordert. Zusätzlich leisteten wir 183 Mal Hilfe, wenn schnelle Unterstützung gebraucht wurde.

Unsere 19 ehrenamtlichen Streifenfahrer*innen sind das Rückgrat dieser Arbeit – alle von uns engagieren sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit für unsere Mitmenschen, für das Bayerische Rote Kreuz und für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden.

Leider verunfallte einer unserer Kollegen selbst schwer mit dem Motorrad. Zum Glück erlitt er lediglich leichte Blessuren, das Fahrzeug allerdings war nicht mehr reparabel.

Zum Jahreswechsel geht unser Danke an alle, die uns begleiten, unterstützen und uns ihr Vertrauen schenken. Wir sind stolz, Teil dieser starken Gemeinschaft zu sein – auf zwei Rädern, im Zeichen der Hilfe.

Eure Regensburger Motorradstreife

Große Trauer um einen hochverdienten Rotkreuzler

Unser Kreisverband trauert um sein verdientes Mitglied aus dem Ehrenamt
Eduard Keck (*22.09.1961 +07.09.2025)

Er lebte das Ehrenamt mit all seinen Aufgaben und war uns ein verlässliches und aufrechtes BRK-Mitglied, dabei war unsere Motorradstreife seine Leidenschaft. Er engagierte sich in seiner Freizeit für unsere Organisation, folgte unserem Motto: „Menschen helfen“.

Sein Tod macht uns sehr betroffen, wir trauern und nehmen in Dankbarkeit Abschied. Dabei werden wir ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren: Eduard Keck, als unseren Unterstützer des Kreisverbandes Regensburg und als den Menschen, den wir kennenlernen und dessen Wegbegleiter*innen wir sein durften. Wir werden uns stets an ihn erinnern.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

Ein Hoch auf das Hochzeitspaar



Lächelten für das Hochzeitsfoto: Unser Regensburger Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich, Bürgermeister a. D. und Vorstandsmitglied Siegfried Böhringer (beide neben dem Paar), die Kreiswasserwacht und die Wasserwacht Regensstauf, zudem die Schatzmeisterin Uta Spinelli.

Am Samstag, den 27. September, gaben sich unser Vorstandsvorsitzender Marco Kammermeier und seine Julia im Standesamt Regensstauf das Ja-Wort.

Darüber hinaus ließen es sich zahlreiche Wegbegleiter*innen der Wasserwacht nicht nehmen, das frisch vermählte Paar mit einem herzlichen Spalier vor dem Standesamt zu überraschen und persönlich zu diesem besonderen Anlass zu gratulieren.

Wir wünschen den beiden für ihren gemeinsamen Lebensweg mit ihrer kleinen Familie alles erdenklich Gute, viel Glück und unzählige schöne gemeinsame Momente!

Jugendrotkreuz trifft THW-Jugend



Nach ersten »Annäherungsversuchen« im Sommer 2025 auf dem Gelände des Technischen Hilfswerks (THW) Wörth fand dann auch der Gegenbesuch in den Jugendräumen der Rettungswache Oberachdorf statt. Die Teilnehmer*innen beider Organisatoren hatten sofort Freundschaft geschlossen. Unsere jungen Rotkreuzler*innen zeigten der THW-Jugend, wie erste Hilfe funktioniert und im

Anschluss konnte ein Rettungswagen besichtigt werden. In unserer Funktion als Jugendleitungen vereinbarten Johannes Angerer und ich am Ende unseres Austauschs auch für die Zukunft weitere Treffen dieser Art.

Franz Mathe
Jugendrotkreuz
BRK-Kreisverband Regensburg

Europa-Park: Ein Wochenende voller Adrenalin

Seit vielen Jahren ist unser Familienausflug in den Europa-Park Rust fester Bestandteil des Jugendrotkreuz-Freizeitangebots. Im September war es mal wieder so weit. Das Interesse war größer denn je. Mit zwei Bussen und fast 100 Teilnehmenden ist unser JRK in diesem Jahr von Freitag bis Sonntag im Europa-Park gewesen. Ein Erlebnis für Jung und „nicht mehr ganz so jung“. Damit die Kinder eine sechsstündige Busfahrt auch aushalten, gab es auf dem Hinweg schon eine Menge Snacks und Süßigkeiten, die vom Landeswettbewerb übriggeblieben sind. Unsere beiden Busfahrer brachten uns Freitagabend sicher nach Rust, wo alle ihr Quartier beziehen konnten. Planwägen, Tipis oder Blockhütten, alles im Stil des wilden Westens, ebenso der Frühstücks-Saloon. Samstag und Sonntag ging es dann in den Freizeitpark: Achterbah-

nen, Artistik-Shows, 4D-Kino, Themenwelten und vieles mehr: Für jede Altersklasse war etwas geboten. Und jedes Mal, wenn das JRK nach Rust fährt, gibt es neue Attraktionen.

Langeweile gab es an diesem Wochenende also nicht. Und selbst das im Vorhinein schlecht angesagte Wetter blieb größtenteils aus. Aber nass wurden die meisten trotzdem – dank Wildwasserbahn und Co. Sonntagnachmittag kurz vor Abfahrt wurde noch einmal durchgezählt, damit alle pünktlich zum Start des Schuljahres wieder zurück zuhause sind. Auf der Heimreise war es traditionell sehr ruhig im Bus.

Alexandra Schindler
Jugendrotkreuz Regensburg
Leiterin der Jugendarbeit



© Alexandra Schindler

Ein Abend der Dankbarkeit

Ende August fand in einer gemütlichen Taverne das Helferfest für den Landeswettbewerb statt – ein besonderer Abend, um all jenen zu danken, die zum Erfolg des Landeswettbewerbs beigetragen haben. Die Taverne, die einem Mitglied des Orga-Teams gehört, bot einen perfekten Rahmen für diesen Anlass.

Die Jugendrotkreuz-Kreisleitung hatte sich besondere Mühe gegeben und viel Zeit in der Küche verbracht, um ein leckeres Buffet für die Gäste vorzubereiten. Der Tisch bog sich unter der Vielfalt an Köstlichkeiten: Aufstriche, Salate, Käsespieße, herzhafte Blätterteigteilchen, Suppe, Leberkäs ... Besonders beliebt war die Wrap-Station, an der jeder nach seinem Geschmack einen eigenen Wrap zusammenstellen konnte – mit Salat, Käse, Mais, Bohnen, Falafel, verschiedenen Saucen und vielem mehr war für jede*n etwas dabei. Als Nachspeise gab es eine Auswahl an Kuchen, Cupcakes, Desserts und frischem Obst. Die Gäste konnten sich nach Herzenslust bedienen und einen gemütlichen Abend genießen.

Bei der Verabschiedung erhielten alle Teilnehmenden ein kleines Dankeschön „to go“. Der Abend endete mit einem herzlichen Dank an alle »helfenden Hände« und der Hoffnung, dass sie beim Bezirkswettbewerb im kommenden Jahr wieder dabei sein werden. Die Atmosphäre war herzlich und freundlich: Es war offensichtlich, dass sich alle Gäste wohl gefühlt haben.

Unser Event war ein gelungener Abend, der zeigte, dass die Arbeit des Jugendrotkreuzes nicht nur von den eigenen Mitgliedern, sondern auch von den vielen Helfer*innen der anderen Bereitschaften getragen wird. Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung und freuen uns darauf, im kommenden Jahr wieder gemeinsam aktiv zu sein. Ein besonderer Dank gilt dem Orga-Team und der Taverne für die großartige Gastfreundschaft.

Bianca Fuchs

Stellv. Leiterin Jugendrotkreuz Regensburg



© Carina Köttner

Jugendrotkreuz Beratzhausen unterwegs

Bei unserer dritten Reise durch unsere BRK-Gemeinschaften trafen wir uns an einem späten Freitagnachmittag mit der Bergwacht am Kletterfelsen in Schönhofen. Nach kurzem Aufstieg ging es nach der Besichtigung des Einsatzfahrzeuges gleich wieder ein Stück bergab. Das Bergwacht-Team hatte ein Fallbeispiel mit zwei verunfallten Wanderern simuliert und ganz gespannt konnten wir den Ablauf der Übung anschauen.

Besonders das Abseilen mit der Gebirgstrage war für alle eine spannende Angelegenheit. Auch wie lange und arbeitsintensiv ein solcher Einsatz im unwegsamen Gelände sein kann und wie viele Helfer*innen dazu gebraucht werden war uns vorher nicht bewusst. Zu Fuß ging es nach einer „Spontanheilung“ der Patienten-Mimen mit Taschenlampen und „Hirnbirn“ ausgestattet wieder zurück zum Wanderparkplatz.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Bergwachtlern für den interessan-

ten und sehr spannenden Abend bedanken. Unseren Kindern wird diese Übung noch lange in Erinnerung bleiben, auch wegen des Geschenks an die Kids an diesem Tag: Schöne Armbänder und Schlüsselanhänger aus gebrauchten Kletterseilen, die sie mit nach Hause nehmen durften.

Vielen Dank, dass ihr uns eure Aufgaben in unserem Verband gezeigt habt.

Carina Köttner

BRK JRK Beratzhausen



© Carina Köttner



© Carina Köttner



© Marc Schreiber

Gemeinsam die Zukunft planen

Mitte Oktober fand unsere Gruppenleiter*innen-Klausurtagung statt. Dabei lädt die Kreisleitung alle Gruppenleitungen der verschiedenen Ortsgruppen ein, um in einem gemütlichen Rahmen die Wünsche zur Gestaltung der nächsten Jahre herauszuarbeiten. Gestartet wurde mit einem gemeinsamen Imbiss. Um die Tagung möglichst konstruktiv zu gestalten, gab es im Vorhinein schon eine Abfrage für Themenwünsche. Diese wurde zu Beginn präsentiert und die Teilnehmenden konnten sich in Gruppen mit den gewünschten Schwerpunkten beschäftigen und schon kleinere Planungen vornehmen. Später wurde alles in Plenum besprochen und weiter ergänzt. Von der Kreisleitung organisiert, gab es noch einen Workshop mit dem Gestaltungstool Canva (Canva ist ein kostenloses Online-Tool für Grafikdesign). Um der Veranstaltung einen spaßigen und gemütlichen Schluss zu geben, ging es nach der Tagung in den Escape Room. Drei verschiedene Rätsel-Räume standen zur Auswahl, auf die sich die Gruppenleitungen aufteilen konnten. Damit jedoch niemand hungrig nach Hause gehen musste, beendeten wir unsere gelungene Veranstaltung mit einem gemeinsamen Abendessen.

Marc Schreiber

Stellv. Leiter Jugendrotkreuz Regensburg



© Marc Schreiber



BERGWACHT

Ein starkes Team hinter jedem Einsatz

Aus dem Tagebuch der Pressesprecherin

Klettern, abseilen, retten: Steht bei unserer Bergwacht auf dem Programm und das auch noch meist aus steilem Gelände. In regelmäßigen Abständen finden bei unseren ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen auch gemeinsame Übungen statt, die das Ziel verfolgen, innerhalb der Crew zu trainieren, auf dem neuesten Stand zu bleiben und gleichzeitig aber auch mit beispielsweise anderen ganz unterschiedlichen Akteuren, wie der Feuerwehr, an der Einsatzstelle Teamwork zu leisten. Übungen gibt es also bei uns regelmäßig und mit vielen verschiedenen Szenarien. Über die Einladung unserer Bergwacht, am nächsten Training teil zu nehmen bzw. dieses fotografisch zu begleiten, habe ich mich sehr gefreut und mich auf den Weg zu den Etterzhausener Kletterwänden gemacht.

Wer unterwegs beim Wandern oder Klettern ist, der weiß: Ein kleiner Fehler kann schnell große Folgen haben. Umso wichtiger ist, dass im Ernstfall Hilfe kommt – und zwar schnell. Genau dafür ist unsere Bergwacht im Einsatz. Alexander Schäffer, Leiter unserer Regensburger Bergwacht, erklärt uns die stattgefundene Übung, bei der Mimen verletzte Personen nachstellten, im Interview:

Wie war das Übungs-Szenario aufgebaut?

Eine Seilschaft war beim Klettern. Dabei ist der Sicherer von einem Stein getroffen worden und wurde kurz ohnmächtig. Der Sicherer musste daraufhin medizinisch versorgt werden. Außerdem musste der Kletterer aus der Wand gerettet werden. Wir hatten also zwei Patienten.

Worin lagen die Herausforderungen?

Zugewuchertes aber trotzdem absturzgefährdetes Gelände. Die Patienten konnten nur fußläufig erreicht werden und mussten mit Muskelkraft abtransportiert werden.

Wie hoch war die Anzahl der Rettungskräfte bei diesem Training?

Sechs aktive Einsatzkräfte und fünf Anwärter*innen

Was war der Hintergrund bzw. das Ziel der Übungen?

Wir wollen möglichst realistische Einsatzszenarien schaffen, bei denen als Gruppe agiert werden muss. Es wird immer ein medizinisches Fallbeispiel mit der technischen Rettung aus schwierigem Gelände kombiniert.

Was ist das Fazit der Übung?

Wir haben eine komplexe, aber durchaus realistische Übung durchgeführt. Obwohl wir viele Anwärter*innen dabei hatten, die noch nicht voll ausgebildet sind, wurde das Szenario professionell und schnell abgearbeitet.

Wie oft führt die Regensburger Bergwacht generell Übungen durch?

Wir üben jeden Freitag ein spezielles Thema und größere Übungen finden vier bis fünf Mal im Jahr statt.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Telefon 0941 79605-0, www.brk-regensburg.de

Rettungsdienst

| | |
|------------------------------------|-----------------|
| Notarzt / Notfall / Rettungsdienst | 112 |
| Krankentransport | 112 |
| Verwaltung Rettungsdienst | 0941 79605-1202 |

Fahrdienste

| | |
|--|-----------------|
| Ambulanzfahrten, Mietwagenf., Rollstuhl., Liegendfahrten, Tragestuhlfahrten | 0941 79605-1280 |
|--|-----------------|

Weitere Dienste

| | |
|--------------------------------|-------------------|
| 24 Stunden für Sie erreichbar | |
| Servicezentrale | 0941 297600 |
| DRK Flugdienst | 0228 230023 |
| DRK Flugdienst aus dem Ausland | 0049 211 91749939 |

Mitgliederbetreuung

| | |
|-------------------|-----------------|
| Karolina Binder | 0941 79605-1511 |
| Ceylan Mermerkaya | 0941 79605-0 |

Bildung

| | |
|--|-----------------|
| Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen | |
| Simulationszentrum | |
| Berufsfachschule für Physiotherapie | |
| gemeinsame Verwaltung | 0941 28040790 |
| Erste-Hilfe-/Breitenausbildung/ Pflegefortbildung | 0941 79605-1150 |

Kleidercontainer

| | |
|-------------------|--------------|
| Ceylan Mermerkaya | 0941 79605-0 |
|-------------------|--------------|

Kindertagesbetreuung

| | |
|-------------------|-----------------|
| Janina Weißenseel | 0941 79605-1404 |
|-------------------|-----------------|

Kindertageseinrichtungen

| | |
|---|-----------------|
| In der Stadt und im Landkreis Regensburg sind wir Träger von Kinderkrippen, Kindergärten, Waldkindergärten und Kinderhäusern. | |
| Bianca Koller | 0941 79605-1407 |

Schulbetreuung

| | |
|---|-----------------|
| In Stadt und Landkreis Regensburg sind wir Träger von einer Vielzahl an Gruppen der Mittags-, Ganztags- und Offenen Ganztagsbetreuung an neun Grundschulen. | |
| Nina Reiner | 0941 79605-1403 |

Essen auf Rädern

| | |
|---|---------------|
| Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen. | |
| Diana Heselberger | 0941 2988-444 |

Hausnotruf

| | |
|---------------------------------|-----------------|
| Beratung Hausnotruf | |
| Claire Roßberger, Torsten Jobst | 0941 79605-1260 |

Betreutes Wohnen

| | |
|----------------------|-----------------|
| In Regensburg, Hemau | |
| Ulrich Hirmer | 0941 79605-1454 |

Tagespflegen

| | |
|----------------------------------|---------------|
| Hemau »Oase im Tangrintel« | 09491 9529505 |
| Neutraubling »Oase Neutraubling« | 09401 524472 |
| Nittendorf »Oase am Bernstein« | 09404 9690415 |
| Regensburg »Oase an der Donau« | 0941 2988-360 |
| Regenstauf »Oase am Regen« | 09402 9381499 |
| Schierling »Oase an der Laber« | 09451 942222 |
| Wiesent »Oase im Schloss« | 09482 938232 |
| Wolfsegg »Oase an der Burg« | 09409 8620012 |

Ambulanter Pflegedienst

| | |
|-------------------------|---------------|
| Station Hemau | 09491 3141 |
| Station Nittendorf | 09404 9690416 |
| Station Regensburg Ost | 0941 28088777 |
| Station Regensburg West | 0941 270818 |
| Station Regenstauf | 09402 9479416 |
| Station Schierling | 09451 942222 |
| Station Wörth/Wiesent | 09482 9097932 |

Senioren Wohn- und Pflegeheime

| | |
|--------------------------------|---------------|
| Rotkreuzheim | 0941 2988-0 |
| mit eigener MS-Station | 0941 2988-452 |
| BRK Minoritenhof | 0941 56819-0 |
| BRK Haus Hildegard von Bingen | 0941 28004-0 |
| BRK Seniorenzentrum Regenstauf | 09402 7856-0 |
| BRK Seniorenzentrum Köfering | 09406 28513 |

Spezialisierte Wundversorgung

| | |
|------------------------|-----------------|
| bei chronischen Wunden | 0941 79605-1460 |
|------------------------|-----------------|

Blutspendedienst

| | |
|---------|--------------|
| Hotline | 0800 1194911 |
|---------|--------------|

Servicestelle Ehrenamt

| | |
|---|-----------------|
| Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugend- rotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei | |
| Karolina Binder | 0941 79605-1511 |

Personal

| | |
|--------------------|-----------------|
| Magdalena Fohrmann | 0941 79605-1311 |
|--------------------|-----------------|

Finanzen

| | |
|-------------------|-----------------|
| Sandra Prüglmeier | 0941 79605-1309 |
|-------------------|-----------------|

Freiwilligendienste

| | |
|---|-----------------|
| BRK Regionalstelle Regensburg | |
| Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) | |
| Miriam Kugler | 0941 79605-1552 |
| Vera Leusch | 0941 79605-1553 |

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

| | |
|--------------------------|-----------------|
| Marion Höhl | 0941 79605-1555 |
| Erwin Schoierer | 0941 79605-1551 |
| Theresa Ott (BFD27 plus) | 0941 79605-1554 |

Weitere Ansprechpartner

| | |
|------------------------------|-----------------|
| Kreisgeschäftsführer | |
| Björn Heinrich | 0941 79605-1401 |
| Stellv. Kreisgeschäftsführer | |
| Stefan Deml | 0941 79605-1108 |
| Personalratsvorsitzender | |
| Daniel Koller | 0941 79605-1101 |

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

| | |
|--------------|-----------------|
| Melanie Kopp | 0941 79605-1121 |
|--------------|-----------------|

BRK Kreisverband Regensburg

| | |
|--|--|
| Tel. 0941 79605-0 | |
| info.210@brk.de | |
| www.brk-regensburg.de | |

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

| | |
|--|--|
| c/o BRK Kreisverband Regensburg | |
| Tel.: 0941 79605-1401 | |
| www.regensburger-rotkreuzstiftung.de | |

Service-Zentrale
☎ 0941 297600

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!
servicezentrale.210@brk.de

Folgen Sie uns!

